





Christoph Ernst Siculus  
ANNALIVM  
LIPSIENSIVM  
MAXIME ACADEMICORVM  
SECTIO XXXVII.

Oder

Des Leipziger Jahr-Buchs  
Zu dessen Vierten Bande  
Zwölffte Fortsetzung.

Welche

Von dem Jubilirenden Leipzig  
Eine Beschreib- und Abbildung des A. 1730 aufgeführten  
Academischen Jubel-Altars  
Und andere darzu gehörige Piecen beybringet.



Leipzig, bey dem AVTORE, 1731.

Gelehrter Rath

ANNALE

LIPSIENSIS

MAXIME ACADEMICORVM

MDCCCLXXVII

1777

Gelehrter Rath

zu dessen Ehren

Gelehrter Rath

Gelehrter Rath

Academischer Rath

Gelehrter Rath



Gelehrter Rath

Fortsetzung  
Des  
Jubilirenden Leipzigs.

III.

Beschreibung des von E. Löbl. Uni-  
versität Leipzig bey dem andern Augs-  
spurgischen Confessions-Jubilæo anno 1730, zu  
Verherrlichung desselben, in der Academischen  
Pauliner-Kirche aufgerichteten Schau-  
Gerüstes oder so genannten Jubel-  
Altars.

Ad §. 7 des Diarii, und zwar ebenfalls mit den  
Worten der Universitäts-Jubel-Acten.

Der Inhalt der ganzen Vorstellung sollte seyn:  
Die durch das geoffenbahrete Wort vermit-  
telst des Augspurgischen Glaubens-Bekenn-  
nisses gereinigte Glaubens-Wahrheit.

Dahero præsentirte sich erstlich unten statt des  
Altar-Tisches ein Cankel-Stuhl mit einem Pul-  
te, darauf eine aufgeschlagene Bibel, und unter  
solcher die Augspurgische Confession ebenfalls  
aufgeschlagen lag. Um solchen Umbonem aber  
waren diese Worte angeschrieben:

QUOTQUOT SECUNDUM HANC NOR-  
MAM ET REGULAM INCEDUNT, SUPER  
EOS PAX ESTO ET MISERICORDIA.

Gal. VI, 16.

299 2

Auf

Auf jeder Seite dieses Cankel-Stuhls, und in oder hinter denselben, stunden 2 Cherubim, welche mit ausgebreiteten Flügeln die Heil. Schrift bedeckten, und solche gleichsam beschützten, dabey auch theils mit gefaltene[n] Händen, theils mit ausgestreckten Armen, theils auch mit andächtigen nach dem über ihnen stehenden und lehrenden Jesu, als nach dem ewigen Worte der Wahrheit, gerichteten Angesichtern, denen Anschauenden einen mercklichen Eindruck der Devotion verursachten.

In der Mitte des Bercks war auf einem grossen mit Oehlfarben gemahlten Bilde der Heyland vorgestellt, wie er im Tempel lehret, welches die unten befindliche Inscription mit mehrern erläutert.

D. O. M.

PATRI FILIO ET SPIRITVI S.  
 PRO VERITATE FIDEI PER VERBUM  
 PATEFACTA ET PER CONFENSIONEM  
 FIDEI AVGVSTANAM A MARTINO LV-  
 THERO E VERBO DEI CONGESTAM  
 AC CAROLO V. IMP. AVGVSTISS. DIE  
 XXV JVN. AN. MDXXX. IN COMITIS  
 AVGVSTANIS EXHIBITAM RESTITVTA  
 FESTO SECVLARI SECVNDO AVTORI-  
 TATE PVBLICA A DIE XXV JVN. AN.  
 MDCCXXX PROPTEREA CELEBRATO S.  
 VNIVERSITAS LIPSIENSIS I. M. P.

Diesem Haupt-Bilde zu beyden Seiten stunden

den

### III. Beschreibung des Jubel-Gerüsts. 1037

den 2 große Statuen, davon die zur Rechten die Wahrheit seyn sollte, welche in der Rechten einen Triangul, in der Linken aber ein Buch hielt, und durch die an dem Postemente angebrachten Emblemata und Lemmata kenntbar gemacht wurde. Solch Postement war also gestellet, daß, da die eine Ecke vorwärts gefehret, 2 Seiten davon desto besser ins Gesichte fielen; und war an der einwärts stehenden Seite nach dem Haupt-Gemählde zu, ein Engel mit dem ewigen Evangelio nach dem Himmel fliegend gemahlet, darüber: VERITAS, und unten: SANCTIFICAT, Apoc. XIV, 6. seqq. an der andern Seite aber, so auswärts stand, war zu sehen Johannes der Täufer, mit einem Kleide von Cameel-Haaren, am Jordan in der Wüsten, mit der Überschrift: AGENDO, und Unterschrift: POENITENTIAM, Matth. II, 13.

Zur Linken des Haupt-Bildes stellet die Statue den ~~den~~ Glauben vor, so in der Rechten einen Kelch, und in der Linken ein Creuz hielt; Am Postemente, welches eben, wie das zur Rechten façonniret war, præsentirte sich an der innern Seite das himmlische Jerusalem, als eine Stadt auf einem Berge, auf dessen Mitte das Lämmlein Gottes, mit der Creuz-Fahne, darüber: FIDES und drunter: SALVIFICAT, Apoc. XXI, 21. An der auswärtigen Seite hingegen Christus mit einem Scheine um das Haupt, vor dem 2; Apostel stehen, die er in alle Welt aussendet, darüber:

III 3

CRE.

CREDENDO, unten: IN CHRISTVM, Marc.  
XVI, 6.

Sowohl nun, als dieses alles sich auf das Mit-  
te-Bild, neml. das selbständige Wort des Vaters,  
oder den Sohn Gottes, concentrirte, eben  
sowohl zielte auch dahin der über den Sohn in  
Lauben-Gestalt schwebende Heil. Geist, der da  
zeuget, daß das Wort Wahrheit sey. Nicht  
weniger ward durch den in dem Heil. Namen  
Gottes, Jehovah, abgebildeten Himmlischen  
Vater, so zu oberst in einer Glorie mit vielen aus  
denen Wolcken herfür brechenden Strahlen zu  
sehen war, angedeutet, daß, weil der Sohn hin-  
auf mit Fingern wies, dieses so viel sagen wolte:  
Ich und der Vater sind eins &c. Ich bin der  
Weg, die Wahrheit, &c. Meine Lehre ist nicht  
mein, sondern des, der mich gesandt hat, Joh. VII.  
Und das mag also wohl heißen:

VERITAS SANCTIFICAT,  
FIDES SALVIFICAT.

Welche beyde Grund-Festen der Augspurgischen  
Confession und deren Verwandten, auch selbst  
von den Pforten der Höllen nicht überwältiget  
werden sollen.

Die übrigen Verzierungen giengen auf das  
thätige Christenthum, oder allerhand Christen-  
Pflichten. Denn da solten die unten auf dem  
Piedestal stehenden 2 Räucher-Gefäße andeuten,  
daß der Glaube niemahls müßig sey, sondern, mit  
Erhebung des Herzens zu Gott, dem HErrn ein  
Opffer



### III. Beschreibung des Jubel-Gerüsts. 1039

Opffer nach dem andern durch Gebeth darbringe, und die oben über dem Gesimße auf beyden Seiten des Bogens mit Palmen in den Händen sitzenden Engel, sowohl als das lebendig grünende Umgehänge die, so es sahen, auf den dem Höchsten schuldigen Danck verweisen, und ein Lob-singet dem H. Ern zu Ehren, preiße, Zion, deinem GOTT, anzustimmen veranlassen. Wozu auch noch gehören die auf beyden Seiten stehenden großen Meyen, womit das Fest zum Preiß und Ehre Gottes bis an die Hörner des Altars geschmücket worden.

Endlich war dieses Jubel-Gerüste von oben herunter mit einem rothen Vor-oder Umgehänge zierlich verkleidet und aufgeknüpffet, in gleichen mit Festonen umwunden. Dabey denn mancher seine Gedancken auf die Decke Moses gerichtet haben wird, welche nunmehr durch das helle Licht der Evangel. Wahrheit aufgedecket ist, nachdem die Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu, wie etwa die Sonne durch das ausgespannte Gewand helle und angenehme Strahlen warff, einem ieden, der nicht widerstrebet, und nur zu dem Gnaden-Throne hinzu nahen will, in die Augen leuchtet.

Nachdem auch über dieß auf denen Pilastern zu beyden Seiten des Haupt-Bildes eine artig gerathene durchschnittene Arbeit in weißer Figuren auf roth-durchschimmernden Grunde zu sehen war, welche Invention von einem 11jährigen

1774

Magd.

Mägdlein, als Erstlinge ihrer angebohrnen Geschicklichkeit, freywillig dem Herrn zum Opffer dargebracht, auch hierdurch das Werck nicht wenig gezieret worden; Als hat man solches, zur Bewährung, daß in der Evangel. Kirche Gott ihm, wie aus dem Munde, also auch aus den Händen junger Kinder sich dießmahl ein Lob zuges richtet, allhier mit Stillschweigen nicht vorbe y gehen wollen.

Zum Andencken aufgesetzt und ad Acta ge bracht von

Christoph Ernst Siculn,  
als Acad. Registrat. j.

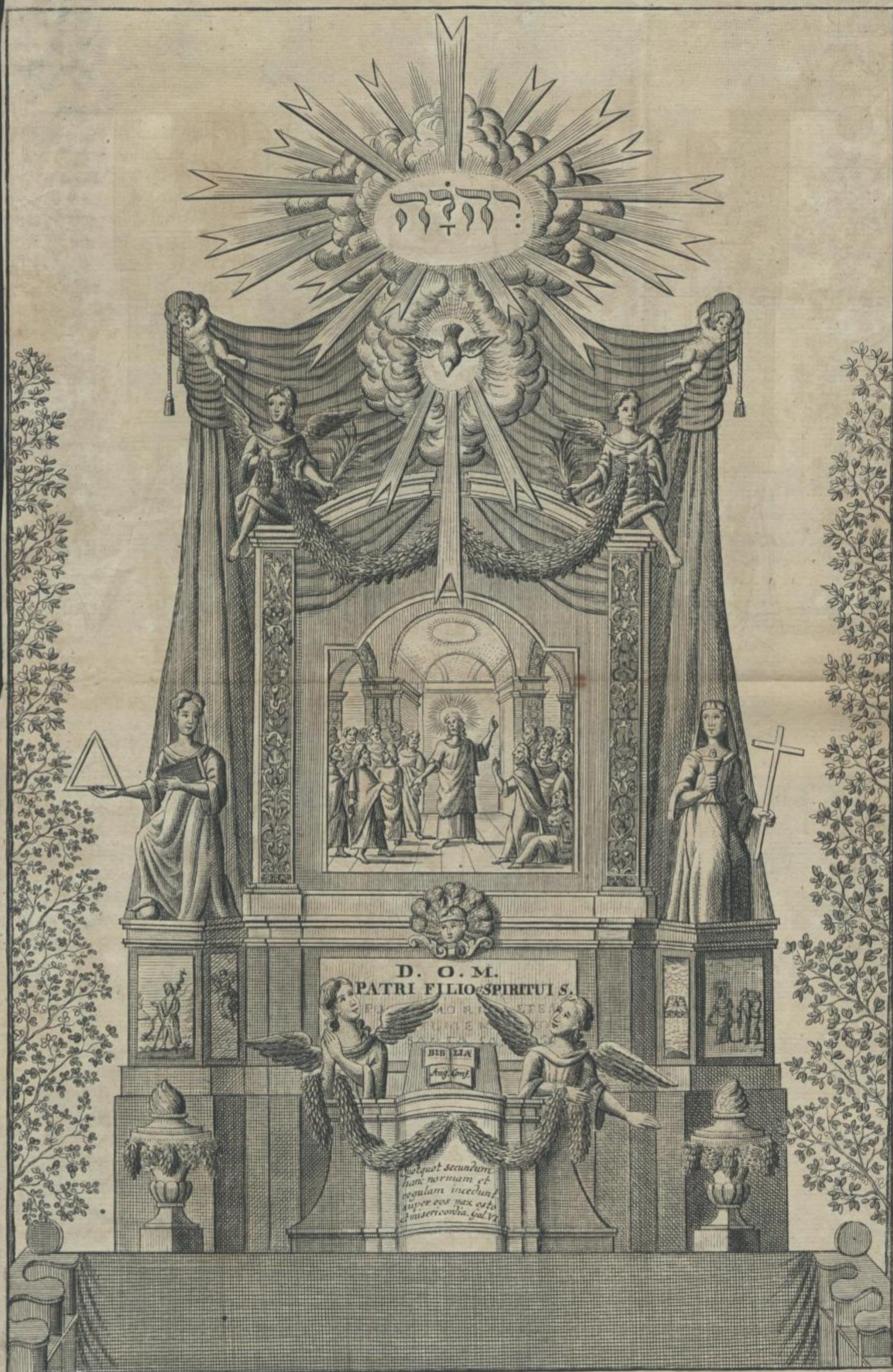
IV.

Verzeichniß derer, so der Academi- schen Jubel-Procession theils würcklich beygewohnet, theils, als darzu gehörig und ein geladen, derselben mit beywohnen können oder mögen.

I. Die zum CORPORE ACADEMICO gehörigen (\*).

Ex

(\*) Es gehören zwar noch mehrere, besonders aus denen Herren des Rathes, hieher; weil aber diese sich zu dem Corpore Senatorio bey der Jubel-Procession ge halten, und dabey beniemet werden, so hat man solche hier weggelassen; doch bestehen sie kürzlich aus folgen den: Herr Hof-Rath Lange, Stiffts-Rath Born/ Appell. Rath Stieglitz, Stadt-Richter Romanus, Appell. Rath Troppanneger, Hof-Rath Kregel, Appell. Rath Rüstner, Stadt-Richter Bauditz, D. Mascov, D. Der tel, D. Plaz, D. Steger jun.



D. O. M.  
PATRI FILIO SPIRITUI S.

BIBLIA  
Ang. Conf.

Quisquis secundum  
hanc normam et  
regulam incedunt  
super eos pax esto  
et misericordia. Gal. 3



Ex Nat.

Bav. Herr D. Carl Wilhelm Gärtner, Tit.  
d. V. S. & R. I. P. P. O. h. t. Rect.

Pol, D. Johann Schmidt, Eloq. P. P.  
O. Theol. Extraord. Nat. Pol. Col-  
legii Mariani und Academ. Senior,  
Consistorii Assessor, Acad. De-  
cemvir, Alumn. Elect. Ephorus,  
wie auch Königl. und Churfürstl.  
Bücher-Commissarius.

Sax.

D. Heinrich Klausing, Theol. P.  
P. O. Fac. Theol. Decanus, Cano-  
nicus Misnens. Nat. Sax. Senior,  
Acad. Decemvir, Collegii Maj. Pp.  
Collegiat. Alum. Elect. Ephorus.

Bav.

D. Christian Friedrich Börner,  
Theol. P. P. Primar. des hohen  
freyen Stiffts Meissen Canonicus,  
Fac. Theol. & Nat. Bav. Senior,  
Acad. Decemvir, Collegii Maj.  
Princ. Sub-Senior, Alumn. Elect.  
Ephorus.

Misn.

D. Salomon Deyling, Theol. Prof.  
P. O. Fac. Theol. & Consistorii  
Assessor, Canonicus zu Zeitz, ad  
D. Nicolai Pastor & Superin-  
tendens, Scholæ Nicolaitanæ In-  
spector.

Pol.

D. Christian Ludwig, Nat. Pol.  
Con-Senior, Log. Prof. P. O. Col-  
legii Mariani Collegiatus &c.

Dyy 5

Misn.

1042 Des Jubilirenden Leipzigs I. Th.

- Misn. Herr D. Christian Weiß, ad D. Thomæ  
Pastor & Inspector Scholæ Tho-  
manæ.
- Misn. D. Joh. Gottlob Carpsov, Ebr.  
L. Prof. P. und Archi-Diacon. zu  
St. Thomæ.
- Misn. D. Friedr. Wilhelm Schütze, Ar-  
chi-Diaconus zu St. Nicolai.
- Misn. D. George Philipp Olearius, Utr.  
L. Prof. P. O. Collegii Maj. Princ.  
Collegiatus.
- Misn. D. Joh. Gottlob Pfeiffer, Theol.  
P. P. O.
- Misn. D. Mich. Heinrich Griebner, auf  
Golitz, Kön. Pohlen. und Churf.  
Sächs. Hof-Rath, Decretal. P.  
P. des hohen Stiffts Merseburg  
Canonicus, des Chur- und Fürstl.  
Sächs. Ober-Hof-Gerichts As-  
sor, der Juristen-Facultät Ordina-  
rius, Academ. Decemvir.
- Misn. D. Christoph Dondorff, Facult.  
Jurid. Senior, der Nieder-Lausitzer  
Land-Gerichte Assessor.
- Misn. D. Johann Christian König, Fac.  
Jurid. Assessor.
- Misn. D. Friedrich Fries, Fac. Jurid. As-  
sessor, des Ober-Hof-Gerichts  
Advocat. Ordin. u. d. z. bey der  
Juristischen Jubel = Promotion  
Pro-Cancellarius.
- Misn.

Misn. Herr D. Joh. Florens Rivinus, Pand.  
Prof. P. Facult. Jurid. Assessor, des  
Ober-Hof-Gerichts und Consi-  
storii Advocat. Ord. Canonicus  
zu Naumburg und Wurzen.

Sax. D. Joh. Burch. Mencke, auf  
Görnix, Königl. Pohlen. und  
Churfl. Sächs. Hof-Rath, Kön.  
Historiographus, Histor. Prof. P.  
Ord. Acad. Decemvir, Collegii  
Maj. Princ. Collegiatus, der Groß-  
Britann. und Preuß. Societäten  
der Wissenschaften Socius.

Misn. D. Johann Adam Scherzer, Fac.  
Jur. Assessor, des Chur-und Fürstl.  
S. Ober-Hof-Ger. Adv. Ord.

Misn. D. Benjam. Gottlieb Bosseck, des  
Churfl. Sächs. Schöppenstuhls  
Assessor.

Misn. D. Gustav Heinrich Wylus, S.  
Weissenfelsisch. Hof-Rath, des  
Chur-und Fürstl. Sächs. Ober-  
Hof-Ger. und der Juristen-Fac.  
Assess. wie auch des Consistorii  
Advocatus.

Misn. D. Joh. Friedr. Höckner, Jur. Nat.  
& Gent. P. P. Ord. Comes Pal.  
Cæsar. des Chur-und Fürstl. S.  
Ober-Hof-Ger. auch Consistorii  
Advocat.

M:G-

- Misn. Herr D. Carl Otto Rechenberg, Codic.  
P. P. O. des Chur- u. Fürstl. Sächs.  
Ober- Hof- Ger. und Fac. Jur.  
Assessor, Acad. Decemvir, des Kl.  
Fürsten-Collegii Collegiatus, und  
des Hohen Stiffts Merseburg  
Canonicus, wie auch der Nieder-  
Lausitz. Land-Gerichte Assessor.
- Misn. D. Joh. Valent. Schmidt, J Ctus.
- Misn. D. Siegm. Gottl. Hilliger, des  
Churf. Sächs. Schöppenstuhls  
Assessor.
- Misn. D. Joh. Hieron. Stentger, J Ctus.
- Misn. D. Joh. Conrad Stieglitz, J Ctus  
des Consistorii Advocat. Extraord.
- Misn. D. Gottlieb Wilhelm Dincpler, Jur.  
Sax. & Tractat. Synopt. Pandect.  
P. P. O.
- Misn. D. Anton August Heyland, J Ctus.
- Misn. D. Friedr. Alex. Rünhold, Instit.  
Imp. P. P. Ord. und der Juristen-  
Facultät Assessor.
- Misn. D. Dietrich Gotthard Eckhart,  
J Ctus.
- Misn. D. Joh. Friedr. Hohmann, des  
Ober-Hof-Ger. und Consistorii  
Advoc.
- Misn. D. Ferdinand August Hommel,  
J Ctus.
- Pol. D. George Christian Gebauer, Jur.  
Feud.



Feud. P. P. O. des Chur u. Fürstl.  
Sächs. Ober- Hof- Gerichts Af-  
fessor.

Misn. Herr D. Johann Daniel Stripper, J. C.

Pol. D. Johann Gottlieb Reichel, des  
Chur- und Fürstl. Sächs. Ober-  
Hof- Gerichts und Consistorii  
Advocat.

Misn. D. Gottlob Thomasius, Jur. C.

Misn. D. Gottfried Thomas Ludwig,  
Jur. C.

Misn. D. Christian Gottfried Schmidt,  
Jur. C.

Misn. D. Franz Wilhelm Romanus,  
Jur. C.

Misn. D. Aug. Florens Rivinus, Jur. C.

Misn. D. Joh. Balth. Faber, Jur. C.

Sax. D. Christian Henr. Drewer, Jur. C.

Pol. D. Christian Schön, Jur. P. P. Ex-  
traord.

Misn. D. Polyc. Gottl. Schacher, The-  
rap. Prof. Publ. Ord. Fac. Me-  
dicæ Decanus perpet. Acad.  
Decemvir, Maj. Princ. Collegii  
Collegiatus.

Misn. D. Mich. Ernst Etmüller, Pathol.  
P. P. Fac. Med. Senior, Acad.  
Decemvir, Colleg. Maj. Princ.  
Collegiatus, Acad. Nat. Curio-  
sor. Cæsareo-Leopold. Adj.

Pol.

1046 Des Jubilirenden Leipzigs I. Th.

- Pol. Herr D. Joh. Christian Lehmann, Physic. P. P. O. Instit. Med. Extraord, Collegii Maj. Princip. Collegiatus, Acad. Nat. Curiosor. wie auch der Königl. Preussischen Societät Mitglied.
- Pol. D. Christian Michael Adolphi, Sächs. Naumb. Leib=Medicus, Fac. Med. Assess. und Collegii Mariani Collegiatus.
- Bav. D. Joh. Casp. Röchler, Fac. Med. Assessor, & Collegii Min. Princ. Collegiat.
- Sax. D. Augustin Friedr. Walther, Königl. Leib=Medicus, Anat. & Chir. P. P. O. Fac. Med. Assess. Collegii Min. Princ. Collegiat.
- Misn. D. Joh. Zach. Plattner, Physiol. P. P. O. Fac. Med. Assess.
- Misn. D. Joh. Friedr. Drechsel, Med. Pract.
- Pol. D. Joh. Christoph Lischwitz, Botan. P. P. Extraord. Fac. Med. Assess. und Stadt=Physicus.
- Misn. D. Gottlieb Friederici, Med. Pr.
- Misn. D. Joh. Friedr. Bauer, Med. Pr. Acad. Nat. Curios. Collega.
- Misn. D. Samuel Theod. Quellmaltz, Anat. & Chir. P. P. Extraord.
- Misn. D. Paul Christian Müller, Med. Pract.

Misn.

- Misn. Herr D. Caspar Bose.  
 Misn. D. Joh. Samuel Teicher.  
 Bav. Lic. Ludwig Christian Cress, Phi-  
 los. primæ & ration. P. P. O.  
 Collegii Min. Princ. Senior, &  
 Scholæ Nicol. Rector.  
 Misn. Lic. Urban Gottfried Siber, An-  
 tiqu. Eccles. P. P. O. & Meso-  
 Diaconus Thomanus.  
 Misn. Lic. Gottlob Friedrich Jenichen,  
 Moral, & Pol. P. P. O. Min.  
 Princ. Collegii Collegiat. & Fac.  
 Philos. h. t. Decanus, atque hinc  
 Acad. Decemvir.  
 Misn. Lic. Friedr. Werner, Meso-Dia-  
 conus Nicolaitanus.  
 Misn. M. Joh. Friedr. Steinbach, Ober-  
 Diaconus an der neuen Kirche.  
 Misn. M. Joh. Bened. Carpsov, Ebr. L.  
 P. P. Extr. und Pastor Lazare-  
 thanus.  
 Misn. M. Carl Friedr. Pezold, Fac. Phil.  
 Assess. und Collega III. Scholæ  
 Thomanæ.  
 Pol. M. Joh. Christoph Oetlob, Fac.  
 Phil. Assessor, Collegii Min.  
 Princ. Collegiat. Scholæ Nicol.  
 Collega III. & Sub-Bibliotheca-  
 rius Senatorius.

Sax.

Sax. Herr M. Friedr. Wenz, Poet. P. P. O.  
Collegii Min. Pp. Collegiat.

Misn. M. Fried. Bened. Kettner, Theol.  
Baccal. Pastor Johannéus.

Pol. M. Adam Bernd, gewesener Pre-  
diger zu S. Petri.

Sax. M. Dietrich Drefler, Fac. Phil.  
Assessor & Scholæ Nicol. Con-  
Rector.

Misn. M. Joh. Siegm. Griebner, Th.  
Baccal. und Diacon. an der  
Neuen Kirche.

Misn. M. Justus Gotthard Rabener,  
Mittags = Prediger und Diaco-  
nus an der Thomas Kirche.

Pol. M. Andreas Herold.

Misn. M. George Friedr. Richter, Math.  
P. P. Extr.

Misn. M. Joh. Ch. Hartenstein.

Misn. M. Joh. Christian Claus, des  
Seminarii Paulini Mitglied.

Sax. M. Theodor Berger, Jur. Pract.

Misn. M. Joh. Christian Lebenstreit,  
Fac. Phil. Assess. und Con - Re-  
ctor Thomanus.

Misn. M. Christian Gottlieb Jöcher,  
Theol. Baccal. Fac. Phil. Assess.  
Collegii Maj. Pp. Collegiat. und  
Phil. P. P. O.

Misn.

- Misn. Herr M. Christian Aug. Hausen, Math.  
P. P. Ord.
- Misn. M. Jeremias Friderici, Theol.  
Baccal. und Sonnabends-Prediger zu S. Nicolai.
- Misn. M. Siegm. Andr. Glachß, Theol.  
Baccal. Fac. Phil. Assess. und des  
Seminarii Paul. Mitglied.
- Pol. M. Christoph Baier, Fac. Phil.  
Assessor, Collegii Mariani Col-  
legiat. und Philos. P. extr.
- Pol. M. Carl Gottlob Sperbach, Fac.  
Phil. Assessor.
- Misn. M. Joh. David Rüttner, Cate-  
cheta zu St. Petri.
- Bav. M. Joh. Erhard Rapp, Fac. Phil.  
Assess. Colleg. Maj. Pp. Colle-  
giat. und Eloqu. P. P. Extr.
- Pol. M. Abraham Kriegel, Collega an-  
der Thomas-Schule.
- Misn. M. George Wilhelm Streckfuß,  
Jur. C.
- Misn. M. Joh. Abrah. Birnbaum, J. C.
- Misn. M. Gottlieb Keyseilig, Catecheta  
zu St. Petri.
- Misn. M. Romanus Teller, Theol. Bac-  
cal. und Sonnabends-Prediger  
zu St. Thomæ, vocatus Diaco-  
nus ad D. Sixti zu Merseburg.

1050 Des Jubilirenden Leipzigs I. Th.

- Misn. Herr M. Christoph Wolle, Theol.  
Baccal. und Catecheta Petrinus.
- Pol. M. Johann Friedrich Wey.
- Misn. M. Christian Weiß, Theol. Bac-  
cal. und Prediger zu St. Petri.
- Bav. M. George Jacob Kehr, Lector  
OO. LL.
- Pol. M. Wilhelm Illmann, Jur. Pract.
- Pol. M. Johann Christoph Gottschee,  
Fac. Phil. Assess. Collegii Mariani  
Collegiat. und Poes. P. P. Ex-  
traord.
- Misn. M. Ernst Florens Rivinus.
- Misn. M. Carl Gottlob Hoffmann, des  
Seminarii Paulini z. Z. Mitglied.
- Sax. M. Johann Heinrich Behr.
- Misn. M. Johann Christian Clodius,  
Arab. L. P. P. Extr.
- Bav. M. Johann George Lotter.
- Misn. M. Johann Gottlieb Böttcher.
- Misn. M. Christian Gottlob Rändler,  
vocatus Rector Scholæ Son-  
dershusanæ.
- Sax. M. Heinrich Wielack.
- Misn. M. Heinrich Gottlob Francke.
- Pol. M. Christoph Sancke, Catecheta  
Petrin.
- Bav. M. Johann Friedrich Christ, Se-  
cret. Saxo-Gothanus.
- Misn.

Misn.	Herr	M. Carl Günther Ludwig.
Misn.		M. Carl Gottlieb Weidlich.
Misn.		M. Johann Friedrich Schneider.
Misn.		M. Carl August Wolff.
Misn.		M. Johann Ernst Hebenstreit.
Pol.		M. Johann Heinrich Winckler.
Misn.		M. Paul Daniel Langolius.
Pol.		M. Johann Adam Quasius.
Bav.		M. Johann Peter Miller.
Pol.		M. Gottlieb Schuhmann.

Ad Corpus Academicum sind auch, als so genannte Membra Regentia, nur ratione Magisterii Lipsiensis & subsequutæ Habilitationis, gehörig die folgenden, die aber doch, wegen des in höhern Facultæten auswärts erlangten Gradus nicht eben als Magistri, sondern nach ihrem höhern Gradu, bey der Jubel = Solennität ihren Locum nehmen mögen.

Misn.	Herr	D. Andreas Rüdiger, Med.
Misn.		D. Adam Ludwig Löffler, J Ct.
Pol.		D. Joh. Leonh. Baudiß, J Ct. Collegii Mariani Collegiatus, des Ober = Hof = Ger. Advoc. des Raths und Bibliothecar. Senatorius, auch Stadt = Richter.
Misn.		D. August Friedrich Müller, J Ct.
Misn.		D. Joh. Christoph Meinig, J Ct.

1052 Des Jubilirenden Leipzigs I. Th.

- Pol. Herr D. Joh. Jac. Mascoy, des Ober-  
Hof=Ger. und Consistorii Asses-  
sor, des Raths und Bibliothec.  
auch des kleinen Fürsten-Collegii  
Collegiat.
- Misn. D. Carl Gottfried Winckler, des  
Raths.
- Misn. D. Johann August Franckenstein,  
J Ct. und Hochst. Anhalt=Zerb-  
stischer Hof=Rath.
- Misn. D. Christian Gottlob Meinig, Med.
- Sax. D. Carl Matthias Dägener, J Ct.
- Misn. D. Friedr. Bened. Vertel, des  
Chur= und Fürstl. Sächs. Ober-  
Hof=Gerichts und Consistorii  
Assessor, ingleichen Senator Lipf.
- Pol. D. Gottlieb Korte, Jur. Prof. Ex-  
traord.
- Misn. D. David Gottlob Dietz, J Ct.
- Misn. D. Christian Gottfried Mörlin,  
J Ct.
- Misn. D. George Conrad Lehmann,  
J Ct.
- Misn. D. Andreas Florens Rivinus, J Ct.
- Misn. D. Friedrich August Ide, J Ct.
- Misn. D. Heinrich Gottfried Heyland,  
Med.
- Misn. D. Anton Wilhelm Plaz, Med.
- Misn. D. Friedrich Balthasar Zübler,  
J Ct.

Noch



Noch andere Doctores, die sonst, weil sie außer Leipzig promoviret, ad Corpus Academicum, qua regentes, nicht gehören, bey dieser extraordinairen Jubel = Solennität aber nach Belieben zu demselben admittibiles gewesen, und, ihrem Doctorat nach, eintreten können; diejenigen ohngerechnet, so sich bey dem Corpore Senatorio mit eingefunden und doch vor ihre Personen Academici sind (\*).

a) Dergleichen DOCTORES JURIS.

Herr D. Joh. Friedrich Keuner, Doctor Jenens.

D. Christian Ludwig Meyer, Ultraject.

D. Christoph Theod. Zainemann, Witt. des Consistorii Advoc. Ord.

D. Mich. Thomasius, Witt. Can. Wurz.

D. Andreas Wagner, Doctor Hallens.

des Churf. Sächsis. Schöppenstuhls Senior, und des Consistorii Assessor; der auch mit Ausgang dieses Jubel = Jahres Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächsischer Hof = Rath ward.

D. Christian Gottlieb Koitzsch, Doctor Hallens.

D. Andreas Friedrich Wylus, Jenens. Acad. Synd.

311 3

Herr

(\*) Unter solche sind zu rechnen, Herr Appellation = Rath Bern, Herr Hof = Rath Steger, Herr Baumeister Falckner, Hof = Rath Zier, D. Lange, jun.

- Herr D. Joh. Jacob Bose, Altdorff. des Chur-  
und Fürstl. Ober-Hof-Gerichts Advo-  
catus Extraord.
- D. G. Bened. Carpzov, Lugdun.
- D. Sal. Friedr. Packbusch, Hallens. Kön-  
nigl. Pohlen. und Churf. Sächs. Appel-  
lat. Rath, des Ober-Hof-Gerichts und  
Consist. Assessor.
- D. Friedrich Heinrich Graf, Jenens. des  
Ober-Hof-Gerichts Advocat.
- D. Gottlob Rivinus, Witteb.
- D. Joh. Friedr. Henrici, Jenens.
- D. Joh. Christian Lohse, Erfurt.
- D. Joh. Friedr. Lampe, Witteb.
- D. Adolph Heinr. Wylsius, Hallens.
- D. Joh. Friedr. Scipio, Ultraj.
- D. Joh. David Drobisch, Erfurt.
- D. Joh. Ludwig Nicolai, Witteb.
- D. George Adam Behrmann, Witt. des  
Ober-Hof-Gerichts und Consist. Adv.
- D. Christoph Gottlob Panisch, Halens.
- D. Thomas Wagner, Erf. Kön. Pohlen.  
und Churf. Sächsischer Commission-  
Rath und Crenß-Amtmann.
- D. Joh. Friedr. Neuber, Witteb.
- D. Joh. Casp. Mehl, Erfurt.
- D. Abraham Kästner, Helmstad.
- D. Christian Friedrich Kuchler, Helm-  
stad. des Chur-und Fürstl. Sächsischen  
Consistorii Advocatus.

Herr

- Herr D. Joh. Gottfried Bauer, Altdorff.  
 D. Joh. Gottfried Winckler, Altdorff.  
 Königl. Pöhl. und Churf. Sächsischer  
 Steuer-Procurator.  
 D. Joh. Friedr. Konhard, Erfurt. des  
 Ober-Hof-Gerichts Advocat.  
 D. Joh. Adam Laurentius, Helmstad.  
 des Consistorii Advocat.  
 D. Gottfr. Reinhold Köselitz, Witteb. in  
 Acad. Witteberg. Tit. de V. S. & R. J.  
 P. P. extraord.  
 D. Carl Christian Krantz, Witteb.  
 D. Joh. Heinrich Schlegel, Witteb. Kön.  
 Pöhl. und Churf. Sächs. Hof-Rath,  
 des Ober = Hof = Gerichts, wie auch  
 Schöppenstuhls Assessor.  
 D. Joh. Friedrich Salckner, Erfurt. des  
 Consist. Adv. wie auch bey den Löbl.  
 Stadt = Gerichten Advoc. Pauperum.  
 D. Bened. Hieron. Dicelius, Erfurt.  
 D. Johann Gottlieb Siegel, Witteb.  
 D. Gottfr. Rudolph Pommer, Hallens.  
 D. Aug. Gottlob Petermann, Giessens.  
 D. Christian Gregor. Altner, Erfurt.  
 D. Rudolph Aug. Schubarth, Helmst.  
 D. Christian Gottfr. Hoffmann, Erfurt.  
 D. George Adolph Kürzel, Erfurt.  
 D. George Andr. Joachim, Erfurt.  
 D. Joh. Cornel. Eberwein, Erfurt.  
 D. Joh. George Cramer, Francof.

Herr D. Andreas Naundorff, Helmst.

D. Christoph Henr. Jöcher, Wittéb.

b) Dergl. DOCTORES MEDICINÆ.

D. Pancratius Wolff, Altdorff. vormahls  
Prof. Publ. Extraord. in Halle, ein Do-  
ctor Ultrafemifecularis, denn er hat pro-  
moviret 1674.

D. George Christoph Habermas, Erff.  
Hochfürstl. Sachsen-Weißenselsischer  
Rath; gieng um die Zeit des Jubilæi  
mit Tode ab.

D. Joh. Heinrich Schlaf, Ultraj.

D. George Jerem. Külbel,

D. Joh. Burch. Winckler, Halens. Amts-  
Land-Physicus und C. C. Raths Medi-  
cus Pauperum.

D. Johann Bornhold, Ultraj.

D. Adam Friedrich Pezold, Halens. Chy-  
miæ Prof. P. Ordin. und Acad. Nat. Cu-  
riosor. Collega.

D. Christian Jacob Seyler, Lips.

D. Elias Schön, Lips.

D. Elias Christoph Keuhl, Erff.

D. August Fried. Sandel, Ultraj.

D. Balth. Friedr. Jacobi, Hall.

D. David Wipacher, Lips.

D. Johann Aug. Heinichen, Hallens. C.  
C. Hochw. Raths Armen-Medicus.

D. Christ. Friedr. Breitenbach, Erff.

D. Ernst August Külbel, Erff.

Herr

Herr D. David Leonhard, Lips.

D. David Teucher, Lips.

c) LICENTIATI.

Lic. Friedr. Aug. Ufheber, promot. Erff.

Lic. Gottfried Busch, Erff.

Lic. Ernst Christian Pezold, Erff.

Lic. Abrah. Friedr. Salckner, Helmst.

Lic. Johann David Pörner, Erff.

Lic. Christ. Gottfr. Schönemann, Witt.

Lic. Johann Christian Kägel, Erff.

Sachsen Zorb. Rath.

d) Ein LICENTIATUS MEDICINÆ.

Lic. Heinrich Winckler, Erff.

Ferner, die als hiesige BACCALAUREI THEOLOGICÆ zwar Jura Facultatis, jedoch, als extranei oder nicht habilitati Magistri, jura Universitatis plenaria nicht haben.

Herr M. Joh. George Hoffmann, Diacon.

Nicol. emeritus.

M. Joh. Adam Gehr, Pastor am St. Georgen- und Waisen-Hause.

M. Heinrich Wilhelm Engelmann, bald drauf vocirter Pastor Subst. in Tettau.

M. Jacob Erhard.

M. Gottlieb Gaudlig, Prediger an der Niclas-Kirche.

Und BACCALAUREI JURIS.

M. Joh. Heinrich von Seelen, der bey eben diesem Jubilæo das Doctorat erlangte.

Herr Frau-Gott Thomesius.

Gottlob Aug. Jenichen.

M. Carl Friedr. Heinze.

Ernst Heinrich Bose.

Joh. Heinrich Nylus, der noch vor dem Jubilæo alle præstanda ad Doctoratum præstiret hatte, und dahero Jur. Utr. Licentiandus hieß, auch nach dem Jubilæo Magister Philosoph. in Halle ward.

Joh. Friedr. Mager.

It. BACCALAUREI MEDICINÆ.

M. Joh. Friedr. Crell.

M. Joh. Ernst Zebenstreit.

M. Ludwig Friedr. Galckner.

George Henrici.

Joh. Gottlob Wild.

Heinrich Gottlob Krusch.

Endlich

Dürffen auch aus denen hier befindlichen MAGISTRIS Philosophiæ hier nicht weggelassen werden, die zwar in Ermangelung der Habilitation nicht jura membrorum regentium bey der Universität auch sonst keinen Gradum Academicum der obern Facultäten, iedoch sonst entweder Meriten und einen guten Nahmen in der Literatur haben, oder Munera publica bekleiden.

Herr M. Samuel Knauth, Magister Witteb. 1688 vormahls Acad. Witt. Bibliothec. ein guter Humaniste.

Herr

- Herr M. Joh. Hieronym. Homilius, Witteb.  
1693. Cantor Schoiæ Nicolait.
- M. Jacob Friedr. Philippi, Lips. 1702  
ein Jur. Peritus der privatist.
- M. Joh. Burg. Philippi, Lips. 1730.  
ein Medicus der chymisiret.
- M. Joh. Gottlob Horn, Witteb. 1703. der  
Königl. Preuß. Societät Mitglied.
- M. Heintr. Arnold Rosenfeld, Lips. 1704.
- M. Andreas Winckler, Lips. 1705 des  
Großen Prediger-Collegii Senior.
- M. George Samuel Herrmann, Witteb.  
1712.
- M. Carl Friedr. Pezold, Lips. 1718 Pre-  
diger und Diac. Subst. an der Neuen  
Kirche.
- M. Friedr. Wilh. Steinbach, Lips. 1719.
- M. Christian Gotthilff Baudis, Lips.  
1719. Jur. Pract.
- M. Joh. Samuel Heinsius, Lips. 1720.  
nunmehr ein Buchhändler.
- M. Andreas Büttig, Lips. 1721. Custos  
Bibliothecæ Academicæ.
- M. Joh. Conrad Windisch, Lips. 1721.
- M. Joh. Mich. Böhm, Witteb. 1721.  
Minist. Candid.
- M. Christian Gabriel Bauer, Lips. 1722.  
Catecheta Petr.
- M. Joh. Jacob Greiff, Witt. 1723. des  
Seminarii Paulini Mitglied.

Herr

Herr M. Gottlob Schröder, Lips. 1724. Collega V. Scholæ Nicolaitanæ.

M. Friedr. Otto Mencke, Lips. 1725. der sich in Poesi herfür gethan, und ein æmulus Parentis ist.

M. Balthasar Hoffmann, Lips. 1725. des Seminarii Paulini Mitglied.

M. Gottfried Hoffmann, Lips. 1725. Collegii rubri Curator.

M. Justus Gott. Rabener, Lips. 1725.

M. George Jrmiler, Witt. 1725. Convictorii Lector, und Præcentor Templi Paulini.

M. Joh. Christian Wend, Lips. 1727. Catecheta zu St. Petri.

M. Dan. Siegfr. Klaubart, Witt. Catechet. Petrin.

Die übrigen Magistros, die noch als Studiosi anzusehen, lässet man, weil es zu weitläufftig werden dürffte, mit Willen vorbehey.

So begnüget man sich auch von Baccalaureis Philosophiæ nur diejenigen, so eben bey diesem Jubilæo das Baccalaureat erhalten, oben genennet zu haben; die andern bleiben ebenfalls, wie der gesamte Numerus Studiosorum, außen.

## II. CORPUS SENATORIUM,

Welches der Jubel-Procession, besage des Diarii mit beygewohnet.

Herr D. Jacob Born, Sr. Königl. Maj. in Pohlen,



Pohlen, und Churf. Durchl. zu Sach-  
sen Appellation - Rath, nunmehr aber  
bey der hohen Landes-Regierung Hoch-  
bestallter Vice-Canzlar, des Ober-Hof-  
Gerichts und Schöppenstuhls Assessor,  
des Raths und d. z. regierender Bürger-  
meister, wie auch Kirchen-Vorsteher  
zu St. Nicolai.

D. Gottfried Lange, Sr. Kön. Maj. in  
Pohlen, und Churf. Durchl. zu Sachs.  
Hochbestallter würckl. Hof- und Justi-  
tien-Rath, des Chur- und Fürstl.  
Sächs. Ober-Hof-Gerichts und Consi-  
storii, auch des Churf. Sächs. Schöp-  
penstuhls Assessor, Collegii Maj. Princ.  
in Acad. Senior, des Raths und ältester  
Bürgermeister, auch Kirchen-Vorste-  
her zu St. Thomä.

D. Adrian Steger, Kayserl. Rath, und  
Kön. Pohlen. und Churf. Sächs. Hof-  
und Justitien-Rath, des Churf. Sächs.  
Schöppenstuhls Assessor, des Raths  
und anderer wie auch bald nach dem Ju-  
bilæo zum fünfftenmahl regierender  
Bürgermeister, ingl. Kirchen-Vorste-  
her zu St. Petri.

D. Joh. Francisc. Born, auf Groitzsch,  
Schönau, Sellerhausen und Wilden-  
born, des Hohen Stiffts Merseburg  
Rath und Dom-Herr, des Chur- und  
Fürstl.

Fürstl. Sächs. Ober-Hof-Gerichts  
Assessor, des Geistl. Consistorii Dire-  
ctor, der Nieder-Lausitzer Land-Gerichte  
Assessor, und des Rathes auch Pro-Con-  
sul allhier.

D. Joh. August Hölzel, Comes Palat. Cæs.  
des Chur- und Fürstl. Sächs. Ober-  
Hof-Gerichts, ingl. des Consistorii Ad-  
vocat. Ordinar. des Rathes und Pro-Con-  
sul, wie auch der Kirche und Schule zu  
St. Nicolai Vorsteher.

D. Friedrich Michael Falckner, des Chur-  
und Fürstl. Sächs. Ober-Hof-Gerichts,  
wie auch Consistorii Advocat. Ordinar.  
des Rathes und Baumeister.

Johann Ernst Kregel, des Rathes und  
Baumeister.

D. Carl Friedr. Romanus, der Juristen-  
Facultät und Nieder-Lausitzer Land-Ge-  
richte Assessor, des Ober-Hof-Gerichts  
Advocatus Ord. wie auch des Rathes und  
Stadt-Richter.

D. Joh. Friedrich Troppanneger, Sr.  
Königl. Maj. in Pohlen, und Churfürstl.  
Durchl. zu Sachsen Hochbestallter Ap-  
pellation-Rath, des Churf. Sächs.  
Schöppenstuhls Assessor und des Rathes  
allhier; welcher um die Zeit des Jubilæi  
zu Dresden mit Tode abgieng.

Johann George Sieber, des Rathes und  
Bau-

Baumeister, wie auch Vorsteher zu  
St. Johannis.

D. Joh. Ernst Kregel, Königl. Pöhlnt.  
und Churf. Sächs. Hof-Rath, des  
Raths allhier.

Johann Job, des Raths Syndicus.

Daniel Winckler, des Raths und Bau-  
meister.

D. Christian Ludwig Stieglitz, Kön.  
Pöhlnt. und Churf. Sächs. Appellation-  
Rath, der Juristen-Facultät Assessor, des  
Raths und Stadt-Richter, wie auch  
Vorsteher der Schule zu St. Thomä.

D. Gottfr. Leonhard Baudis, des Chur-  
und Fürstl. Sächs. Ober-Hof-Gerichts  
Advocatus, Collegii B. Mariæ Virginis  
Collegiatus, des Raths und Stadt-  
Richter, wie auch Bibliothecar.

D. Gottfr. Wilh. Rüstner, Königl. Pöhlnt.  
und Churf. Sächs. Appellation-Rath,  
des Ober-Hof-Gerichts, und Churf.  
Sächs. Schöppenstuhls Assessor, Con-  
sistorii Advocatus, Canonicus zu Wur-  
zen, und des Raths.

Carl Friedr. Menser, des Raths und  
Ober-Stadtschreiber.

Caspar Bose, des Raths und Baumeister,  
auch Vorsteher des St. Georgen Zucht-  
und Waisen-Hauses; starb um die  
Zeit des Jubilæi.

Herr

Herr Zacharias Jöcher, des Raths und Stadt-  
Hauptmann.

Peter Hohmann, des Raths und Bau-  
meister, wie auch Vorsteher des Lazas-  
reths.

Theodorus Vertel, des Raths und Stadt-  
Hauptmann, auch bald hernach Bau-  
meister.

Johann Böttcher, des Raths und  
Stadt-Hauptmann, Emeritus.

Johann Friedrich Kreuchauf, des Raths  
und Stadt-Hauptmann.

D. Johann Jacob Mascov, des Ober-  
Hof-Gerichts und Consistorii Assessor,  
Collegii Min. Princip. Collegiatus, des  
Raths und Bibliothecarius Senatorius.

D. Carl Friedr. Trier, Kön. Pöhl. und  
Churf. Sächs. wie auch Hochfürstl.  
Sächs. Weissenfels. Hof Rath, des  
Chur- und Fürstl. Ober-Hof-Gerichts  
Assessor, und des Raths.

D. Michael Brummer, des Raths, und  
Deputirter zur Wage und Contribu-  
tion-Einnahme.

Joh. Friedrich Zoller, Königl. Pöhl. und  
Churfürstl. Sächs. Hof-Rath, und des  
Raths.

D. Carl Gottfried Winckler, des Raths  
und zur Königl. und Churf. General-  
Consumtions- Accise deputatus Co-In-  
spector.

Herr

Herr D. Friedr. Benedictus Vertel, des Chur-  
und Fürstlich. Sächs. Ober-Hof-Ge-  
richts und Consistorii Assessor, und des  
Raths.

D. George Christoph Plaz, des Raths.

Hartmann Winckler, des Raths und  
Stadt-Hauptmann.

Samuel Richter, des Raths.

D. Joh. Gottfried Lange, des Raths.

D. Adrian Steger, des Raths.

Balthasar Faber, des Raths.

Obwohl dieses Corpus Senatorium an sich  
selbst wie von hoch-characterisirten und durch-  
gehends hochverständigen Männern, also auch  
der Zahl nach (indem solches, wenn es complet,  
auf 36 Mit-Glieder ansteiget) sehr ansehnlich  
ist; so mußten doch, da es bey weiten nicht so zahl-  
reich, als das Corpus Academicum ist, um solches  
noch mehr zu verstärken, sich auch an dasselbe  
in zieml. Frequenz die considerablesten Raths-  
Officianten, als Actuarii, Buchhalter, Registra-  
tores und Einnehmer mit anschliessen, die man  
auch hier mit Nahmen anzugeben nicht erman-  
gelt haben würde, wenn man erfahren können,  
wie sie sich rangiret gehabt. Immittelst mag nur  
berühret werden, daß unter solche, der von seinen  
vielen in Jure Publico edirten Schrifften, und in-  
sonderheit dem Reichs-Archiv, weit und breit be-  
rühmten Hrn. Lünig, als Stadt-schreiber, nebst  
dem unter den Raths-Officianten in Considera-  
tion stehenden Buchhalter, bey der Raths-Ein-  
Viert. Band. XII. Forts. A a a a / nahm

nahm Stube, Herrn Welsch, ingl. der Ober-  
Schöppen- und Gerichts-Schreiber, Hr. Reißig,  
den Trouppe geführet haben. Wie nun diese nebst  
denen übrigen ihrer Ordnung, als der Schluß  
des Jubel-Aufzugs, in die Kirche eingetreten und  
ihnen, gleich ihren Hrn. Principalen, auf der Can-  
zel-Seite ihre Sitze angewiesen waren; so nahm  
der Jubel-Actus auf die Maasse, wie im Diario  
selbst beschrieben, seinen Anfang und Ende.

## V.

## Etliche Beylagen.

Man hatte zwar die sämtlichen zu der  
Academischen Jubel-Beschreibung  
gehörigen Haupt-Schriften, als nebst  
dem Programmate intimatorio Acade-  
miæ, ingl. Orationis Henricianæ, so von  
dem Decano Facultatis Philos. Herrn Lic.  
Gottlob Friedrich Jenichen P.P. verfer-  
tiget worden, hieher bestimmt: Nach-  
dem aber dieser Hr. Decanus alles,  
was bey dem Jubilæo E. Lobl. Philoso-  
phischen Facultät ausgeführet worden,  
besonders zusammen drucken läffet, so-  
wohl auch die Jubel-Rede Hr. D. Bör-  
ners, und Carmen Hr. Prof. Menzens an-  
noch im Druck a parte zu hoffen sind; Als  
begnügget man sich, nur folgende Beyla-  
gen ganz mit zu nehmen.

PRO.

PROGRAMMA ad JVBILAEA SECVN-  
DA, A. C. sacra, inuitatorium.

**G**regorius quondam Pontanus, vt erat Vir  
grauis et magnae auctoritatis, Inuictis-  
simo Romanorum Imperatori, Carolo V, in co-  
mitiis Augustanis, Augustanam Confessionem,  
a Christiano Baiero, paulo ante, publice prae-  
lectam, his verbis commendauit: *Diuina*  
*cooperante gratia, et Deo causam suam agente,*  
*Confessio haec etiam contra inferorum portas*  
*praeualebit.* Praeclarum de ea re firmumque  
testimonium nobis COELESTINVS, CHY-  
TRAEVS, et SECKENDORFIVS, (\*) sunt  
impertiti. Et nos, ducentorum iam inter-  
valli annorum interiecti memoriam pia nunc  
grataque mente repetentes, quam vera fuerit  
haec praedictio, re ipsa experti sumus, idque  
longo rerum usu edocti confirmatique ex re-  
bus,

A a a 2 bus,

---

(\*) COELESTINVS, *Histor. Comit. fol. 190* refert,  
Pontanum his verbis Caesarem allocutum esse, cum  
Augustanam Confessionem ipse manu sua appre-  
henderet. SECKENDORFIVS, *Comment. de*  
*Lutheran. Lib. 2 Sect. 29 §. 65, et Sect. 35 §. 78* ve-  
rissimius esse, existimat, Pontanum hac parrhesia  
alio tempore usum fuisse, circa finem nempe Comi-  
tiorum: Quod ipsam CHYTRAEVS, *Histor. Aug.*  
*Conf. pag. 374*, quomodo, nomine Electoris Saxon.  
reliquorumque Principum ac Statutum imperii  
Romani Protestantium, quae die, in Comitii, il-  
lud factum sit, exponit, quocum optime consentit  
IOANN. SLEIDANVS, *Lib. VII Comment. sui.*

bus, saepe in discrimen extremum et fortunae quasi aliquam dimicationem adductis, cognovimus. Habemus enim, in hunc usque diem, habebimus etiam deinceps, a Deo apud nos depositum hunc incomparabilem thesaurum integrum, sartum tectumque, atque ab omni detrimento conseruatum. Deus hanc *pupillam*, non dicam Saxoniae, vel Principum Evangelicorum in imperio Romano, vel, si ita mauis, Ecclesiae, qua est meliorum partium, vniuersae, sed *suam*, ipse defendit potentissime, praesidioque suo et custodia perpetua inuiolatam, praestitit. *A Domino hoc factum est, et fuit mirabile in oculis nostris!* Mirabilis quam maxime fuit in oculis animisque nostris, cum prima lucis Evangelicae instauratione, quae postea se exseruit in Comitibus Augustanis, et Caesaris clementia, et Confessorum constantia, et auctorum Augustanae Confessionis concordia, et confessionis ipsius praestantia, et publicationis excellentia, et propagationis, per hostes etiam factae, magnificentia, et fructuum salutarium abundantia. Sed multo admiranda magis est in oculis animisque nostris potentissima sapientissimaque, et, per duos iam integra secula, a Deo continuata, sacrae huius arcis et propugnaculi defensio, aduersus hostium, nunc externorum, nunc internorum, insidias, atque impetus et incursiones innumerabiles, seu portas inferorum. *Magna sunt*



sunt haec opera Iehouae, exposita omnibus, qui delectantur illis. Ipse gratiosus et misericors Iehoua ita fecit זָכַר לְנִפְלְאוֹתָיו, memoriam his mirabilibus suis, Pf. CXI, 2, 4. Ipse fuit nobis, מַחְסֵה וּמִגְדֵּל-עַז, refugium et turris robusta aduersus inimicos nostros, Psalm. LXI, 4. Ite, venite, videte opera Dei! Reuerendus et formidabilis est Deus in operibus his suis erga filios hominum. Canite gloriam nominis eius, et ponite in gloriam laudem eius. Dicite Deo: Quam mirabilia sunt opera tua! Propter magnitudinem roboris tui mendaciter se dedant tibi hostes tui! Omnes incolae terrarum incuruent se tibi, et psallant tibi: Psallant Nominis tuo, vt quam maxime, Pf. LXVI, 2 sqq. Celebrate Iehouam, quia bonus est, quia in seculum benignitas eius. Dicat nunc Israel: In seculum bonitas eius. Dicant nunc, qui sunt de familia Abaronis: In seculum benignitas eius. Dicant nunc omnes timentes Deum: In seculum benignitas eius, Pf. CXVIII, 2 sqq. Simul, ac Deus, ante duo haec, et amplius, secula, studio ac ministerio MARTINI LVTHERI, Viri inuicti prorsus et diuini animi, ex diuturna, quae vniuersum antea orbem Christianum obscurauerat, caligine, in lucem reuocauerat coelestem Euangeli doctrinam, restituendo, et verbo suo maiestatem, et sacramentis integritatem, et Ecclesiae libertatem,

Uaa a 3

et

et peccatoribus Seruatorem, Seruatori denique ipsi, qui ante Lutherum, prae humili illo seruorum Seruo, vix nudum nomen retinuerat, decus et gloriam, dici non potest, quam subito se ipsae aperuerint, remotis vndique repagulis, portae inferorum omnes. Prodierrunt inde et exurrexerunt aduersus ipsam hanc Euangelii doctrinam instauratam omnes claustrorum greges, quorum vis praecipua in ventre & lingua clamosa maxime posita est. Quicquid euomi & foras proiici poterat calumniarum, aut maledictorum excogitari, illud isti toties exonerarunt plaustris, nunc in eius sectam, seu haeresin. Sic enim ipsam veritatem coelestem, a Deo reuelatam Christoque nobis traditam, et semper in Ecclesia vera assertam atque Lutheri ministerio instauratam criminabantur, prorsus ad exemplum Patris sui & sociorum suorum, qui describuntur Ioh. VIII, 44. Sed Dei factum est benignitate iustitiaeque, vt doctrinae Evangelicae instauratae criminationes inceperint esse eiusdem amplificationes, et maledica, in Lutherum coniecta, cesserint eidem in benedicta, tantoque vehementius ferierint auctores suos, quanto fuerunt iniquiora, ferociora, crudeliora. *Benedictus sit Deus ille, et omnes timentes eum nunc dicant: In seculum benignitas eius!* Quod conuiciis et contumeliis effici non poterat, illud vi, ferro, flammis et vinculis, inten-

inten-

intendebatur. Horum enim comminationibus additis, et, quod alias proprium est τῷ διαβόλῃ, in Angelum lucis conformati, admixtis non raro promissionibus, blandis quidem, sed simulatis, bonisque verbis Luthero datis, id vnum agebatur, non tam, vt Lutherus ea, quae huc dum, voce scriptisque et exemplo, recte, et more Prophetarum atque Apostolorum, docuerat, reuocaret, atque ab instituto negotio reformationis prorsus desisteret, quam, vt doctrina Euangelii ipsa pura, in lucem claram iam quodammodo adducta, tenebris iterum obductis opprimeretur. Pro hoc enim obtinendo fine, nihil intentatum relinquebatur, cum ab aliis, tum maxime Leone X, Pontifice Romano, eiusdemque successoribus, Adriano VI, et Clemente VII, horumque legatis, Thoma Caietano, Hieronymo Rorario, et Laurentio Campegio, Cardinalibus, nonnullis etiam huius seculi Potentibus, a Pontificibus dictis, eorundemque Legatis, aduersus Euangelii doctrinam non minus, quam Lutherum, concitatis, atque ad illam adductis ἐνέργειαν τῆς πλάνης, qua sibi persuaderi, patiebantur, se per hoc ipsum λατρείαν προσφέρειν τῷ Θεῷ, Ioh. XVI, 2. II Theff. II, 11. Horum vero omnium hic vnus exitus erat: Lutherus in principio ne auditus quidem, postea auditus quidem, sed non conuictus, nedum confessus, Pontificis Romani primum,

¶¶¶ 4

deinde

deinde etiam publicis comitiorum quorundam conuentuumque, decretis, damnabatur, damnatus, vna cum doctrina sanctissima, quae erat Prophetarum, Christi atque Apostolorum, tum denuo instaurata, proscribatur penitus, proscriptusque quouis modo de medio tollendus existimabatur pariter, atque edicebatur. Nemo est vnus omnium, qui ignoret Leonis X literas illas, quibus Lutherum, iam anno M D XVIII, Romam euocauit, vel istas, quas eodem hoc anno, atque iterum anno M D XX, nunc ad Fridericum, Saxoniae Electorem, vere Sapientem, nunc ad Gabrielem Venetum, ordinis Augustiniani Promagistrum, nunc ad Carolum Miltitium, Germanum, Leonis cubicularium, nunc ad alios, perscripsit. Et quotusquisque est, cui nihil omnino cognitum perspectumque esse possit vel de Adriani, Leonis X in pontificatu pariter, atque odio aduersus Lutherum, successoris maxime aemuli, ad Fridericum, Saxoniae Electorem, anno M D XXII datis literis, et his similibus, ad reliquos imperii Romani Principes, eodem hoc anno, Noribergae congregatos, missis, eiusdemque Formula actionis, quam dederat legato suo, anno M D XXIII, vel de Bulla illa, quam vocant, coenae Domini, in qua Pontifex Romanus, Cal. April. anni M D XXI, Lutherum omnesque eiusdem sectatores, nuper iam damnatos, magnis impre-

catio-

cationibus deuouit et execratus est. Quis est, qui prorsus ignoret VVormatiensis decreti, aliorumque edictorum, formulas, quibus dicti VVormatiensis decreti executio, hoc est, Lutheri captiuitas, et, quouis modo, quouis etiam in loco, ne sacro quidem excepto, et a quouis, impune suscipienda, trucidato haud tantum, sed, quod caput rei erat, lucis quoque doctrinae Euangelicae clarioris, ministerio Lutheri accensae, extinctio, seueris admodum modis, vrgebatur, addita hac causa: *Lutherum aut non esse hominem, sed daemonem, sub humana specie latentem* (liceat nobis uti verbis SLEIDANI, ad Ann. 1520 et 1521 ex literis Pontificis Romani excitatis,) *aut hominem, ab humani generis hoste, Satana, in orbem terrarum immissum, qui, ad insaniam usque, sit ambitiosus, et VVicleui, & Hussi, et Bohemorum, haereses, ante damnatas, resuscitet, qui popularem auram captet, qui falsa scripturae interpretatione, simplicibus peccandi occasionem praebeat, qui continentiam profliget, qui delictorum confessionem, et huic annexam poenitentiam, eneruet, qui Turcas fauore prosequatur, qui impuris vocibus omnem Ecclesiae disciplinam euertat, qui poenas haereticorum deploret, et quae sunt cetera plura. Rebus ad hunc modum exacerbatis, et innumerabilibus in Lutherum, puramque Euangelii doctrinam, excitatis aduersariis, cum in perditis ac despe-*

Naa 5

ratis

ratis habenda omnia viderentur, et instauratione verae religionis oppressio tantum non triumphata hostibus iam appareret, Deus, velut ex machina, interueniens his rebus, se ipsum, vt *מחנה ומגדל*, vt *refugium et turrens fortem, aduersus hostes suae veritatis, tenebrarum licet portas fere omnes aperientes, demonstrauit. Demonstrauit, se esse potentiorum potentibus omnibus, se corda Regum ac Principum habere in manu sua, et flectere ita posse, vt Deum diligentibus, omnemque in eum collocantibus spem et fiduciam, in quibus, si quisquam alius, Lutherus certe, Fredericus, et Iohannes, Saxoniae Electores, reliquique pii Confessores, quam maxime excelluerunt, πάντες συνεργῶσιν εἰς ἄγαθόν, Rom. VIII, 28. Demonstrauit re ipsa Deus, negotium reformationis Lutheri, quoniam erat ἔργον ἐκ τοῦ Θεοῦ, humanis consiliis, vi ac fraudibus, dissolui non posse, Act. V, 39. Omnes enim criminationes, imprecationes, comminationes, damnationes et proscriptiones, istae, Pontificibus Romanis fere solis, horumque consiliariis ac parastatis, non Caesari, aut ulli bonorum Principum, attribuendae, quid aliud tandem effecerunt, quam, vt Euangelii doctrina, quo longius proscribebatur, hoc latius se diffunderet, etiam extra Germaniam, et maiori desiderio a pluribus reciperetur, et Imperator, Carolus V, pro excellenti naturae, quae*

quae in eo erat, bonitate haud tantum, nam  
mitissimus ac prudentissimus princeps fuit,  
sed Deo causam suam per illum quoque agen-  
te, vt, inquam, pertaesus iniquissimarum ista-  
rum rerum, inclementis maxime consiliū Cle-  
mentis VII, de foedere cum eo ineundo, de-  
que haereticis (quo praeclaro nomine Confes-  
sore veritatis coelestis designabant) vi atque  
armis excindendis, Caesar inciperet Ecclesiae  
potius, quam Romani Pontificis, palam fictis  
blanditiis ei illudentis, clam vero cum hosti-  
bus eiusdem colludentis, causam agere. Fa-  
ctum ex eo est, vt, religionis, in imperio Ro-  
mano exortas, controuersias communis con-  
cilio auctoritate mallet, quam bello atque ar-  
mis, decidi, quo ipso prima Augustanae,  
postea eidem exhibitae, Confessionis funda-  
menta posuit. *A Domino hoc factum est, et*  
*sapientia ac benignitate eius incomprehensa.*  
*Benedictus sit ergo Deus ille, Deus noster!* Ad-  
este omnes, quotquot timetis eum, et dicite:  
*In seculum benignitas eius!* Nouae quidem  
Catholicae Ecclesiae tum temporis Praesul,  
Clemens VII, de communi suorum consi-  
lio Purpuratorum, non desuit instare opti-  
moque Imperatori persuadere, ferro et flam-  
mis rem agere, et militum potius, quam ratio-  
num, educere copias, id esse efficacissimam  
praestantissimamque haereticos conuertendi,  
et controuersias fidei definiendi, rationem, et  
hanc

hanc

hanc nunc esse maxime, si vnquam alias, prosequendam. Quo tamen ipso nihil aliud est consecutus, quam, vt sibi ipsi bellum pararet, (sicuti solent consilia mala consultoribus esse pessima) conseruatoque aliquandiu misero et tumultuoso imperii statu, spem, vel legitimi Germaniae, vel publici totius orbis, concilii, quam nec omnino nullam, nec magnam, aliquoties fecerat, tanto facilius infringeret et diutius suspenderet. Sed hanc quoque sapientissimi instituti illusionem, a sanctissimo licet profectam Patre, diutius ferre, et Caesar ipse, et plerique Germaniae Principes, non poterant. Hi enim, Spirae congregati, iam anno supra millesimum quingentesimo vigesimo sexto, tale concilium decreuerunt, cuius intra annum fieret initium, et, ne mora, vel impedimentum, interueniret, missa in Hispaniam ad Caesarem legatione, orabant eum, vt quamprimum accedens concilium procuraret. Ille vero, spem concilii huiusmodi, a Pontifice Romano tam saepe suspensam, tamque temere praeclusam, intuens, cum anno MDXXX, Ianuarii die XXX, dimissis in Germaniam literis, conuentum indiceret omnium ordinum Augustae, religionis potissimum, et Turcici belli, causa, in his comitiis ipsis Augustanis se obtinere posse, existimabat, quod a communi concilio, toties frustra expetito, sibi promittebat. Inde adeo et in literis illis, quibus

bus



bus comitia haec Augustana indicebantur, et in oratione, in ipsis his comitiis, nomine Caesaris, postea praelecta, qua causa indicti huius publici conuentus copiose exponebatur, humanissimis verbis omnibus iniungebatur, ut, quod quisque, religionis causa, vellet, id proponeret in medium, scripto scilicet comprehensum, quo commodius atque celerius intelligi res possit ac definiri. Verba ipsa sic fluebant: *Kaysersliche Maiestät begeretengantz freundlich und mit höchsten Fleiß und Ernst, Churfürsten, Fürsten und die gemeine Stände, wollen, zu Förderung der Sachen, ein ieglicher, vermöge berührt ihrer Maiestät Ausschreibens, sein Gutbedüncken, Opinion und Meinung, der berührten Irrung und Zwyspalt, auch Mißbräuche, halben, zu Teutsch und Latein in Schrift stellen, und überantworten, damit diese Irrung und Zwyspalt desto besser vernommen und erwogen, auch zu einem einigen Christlichen Wesen desto schleüniger verglichen werden möge.* Addidit clementissimus Imperator hanc quoque promissionem, *se in hac re facturum esse, quod sui esset officii, pro sua erga rem publicam atque patriam charitate.* Ex quibus omnibus elucet, Confessionis Augustanae, et conscriptionem, auctoritate publica Caesarea iussuque Statuum Protestantium, ac magno Lutheri atque Philippi Melancthonis, reliquorumque Theologorum consensu, susce-

susceptam, et productionem eius solennem ac  
 publicam, per omnes inferorum portas, quam  
 maxime quidem dilatatas, vsque adeo impedi-  
 ri non potuisse, vt edicto potius publico fuerit  
 demandata. *A Domino hoc factum denuo est!*  
*Ipse gratiosus et misericors Iehoua illud effecit,*  
 quod nullis praesidiis humanis, et nulla pru-  
 denti solertique ratione, praestari potuisset,  
 nisi benignissimo huius nutu Numinis et gu-  
 bernatione gesta atque administrata fuissent  
 omnia. *Benedictus sit ergo Deus ille, et*  
*omnes, Deum timentes, nunc dicant: In secu-*  
*lum benignitas eius!* Quod proprium regni  
 est tenebrarum, vt lucem fugiat, et salutaria  
 omnia tenebrarum caligine obducat, illud  
 ipsis quoque in Comitibus his Augustanis dissi-  
 mulare non potuit. Persuaserant enim huic  
 regno addicti Caesari optimo, et per se longe  
 aliter existimanti, haereticos, praesertim in  
 tam solenni conuentu, non esse audiendos, cum  
 vel a praelectione ista haeretici istius scripti  
 (quo nomine Confessionem nostram, neque  
 visam, neque lectam, vel auditam, denota-  
 bant) sint metuenda multa mala, in malis  
 numerantes ipsam quoque accensionem lucis  
 Euangelii et fidei clarioris in animis auscul-  
 tantium, quippe quos tenebris circumfusus  
 detineri, quam illuminari, maluerunt. Inde  
 adeo, cum Caesar in principio, illam doctrinae  
 coelestis formam, scripto comprehensam, ex-  
 hiberi

hiberi tantum, ac postea deponi, iuberet, piū  
 nostri confessores necesse habuerunt, vt preci-  
 bus multis atque obsecrationibus praelectio-  
 nem eius impetrarent. Factum est ex eo, vt,  
 VII Calend. Iulias, in Palatio, quod Augustae  
 est, Episcopali, publice, praesentibus Impe-  
 ratore Carolo, Rege Ferdinando, fratre, et  
 ceteris Imperii Proceribus ac Delegatis, qui  
 magno numero aderant, de scripto Germani-  
 co recitaretur, tradita postea, et Latine, et  
 Germanice conscripta, hac forma doctrinae  
 coelestis in manus Caesari, qui, illam, velut  
 κειμήλιον aliquod, publice recondi atque asser-  
 vari, iussit. Etsi vero ad hunc modum lucem  
 illam Euangelii clarissimam, quae nuper ad-  
 modum accensa erat, quamque Deus tenebra-  
 rum tenebris inuoluere, modioque tegere, vel  
 etiam extinguere, intendebat, benignus et  
 misericors Iehouah, qui Deus noster, candela-  
 bro infixit tam clare praelucenti, vt radios  
 suos quam celerrime per vniuersum fere ter-  
 rarum orbem diffuderit, neque omnino sine  
 omni fructu fuerit recitatio illa publica καλῆς  
 ταύτης τῆς ὁμολογίας, apud illos, qui ad eius  
 praelectionem aures animosque non omnino  
 interclusos retinuerunt. Nam et os impu-  
 dentissimum non nihil obstruebatur aduerfa-  
 riis, qui doctrinam Euangelii sanctissimam,  
 non ita pridem instauratam, cum refellere  
 non possent, calumniis immanissimis one-  
 rauerant,

rauerant,

rauerant, piis Confessoribus in summam inuidiam atque odium adductis, et suspicio Anabaptismi, Manichaeismi, Arianismi, Fanaticismi, omnium denique haeresium reliquarum et criminum grauisimarum, perduellionis, seditionis, pedibus in primis conculcatae erga Deum pietatis, atque erga magistratum reuerentiae, aliquo modo dimouebatur. Portae tamen inferorum ipsae occlusae penitus non sunt, sed tanto iterum latius aperiabantur, quanto longius Euangelicae doctrinae splendor elucere, seque ipsum magis magisque conspiciendum omnibus, tot in primis Augustanae Confessionis translationibus adornatis, et tam longe lateque transmissis, praebere incipiebat. Quotus enim quisque est, qui ignoret, quam durum, vehemens atque acerbum, scriptum, in his ipsis comitiis Augustanis, Romano Pontifici addicti Theologi vnde viginti, in quibus facile primi fuerunt Ioannes Faber et Eccius, adornauerint, quod Augustanae Confessionis confutationem nuncuparunt? Etsi vero ipsi Principes, quorum iussu conscribebatur, improbauerint illud, leniendumque atque immutandum curaerint, postea tamen vsque adeo est Caesari commendatum, vt publice praelegeretur haud tantum, sed dignum quoque iudicaretur, ad quod decretum conuentus Augustani, omnium ordinum coetu recitatum, conformaretur.

maretur. Palatinus enim Fridericus, nomine Caesaris, significabat piis Confessoribus, hanc esse Caesareae Majestatis voluntatem feriam atque ultimam, ut huic confutationi (ut putabatur, de Catholica et sacrosancta fide, vel, si dicendum, quod res est, de voluntate Clementis VII, Caesaris optimi clementia abutentis, compositae) coniunctim, et unanimi cum Catholicae Ecclesiae consensu, subscriberent. Quid, quod decretum Wormatiense hic iterum, et Spirense etiam, urgeretur. Sed his quoque rebus effectum aliud nihil est, quam, ut Principes reliquique Ordines Protestantium in Imperio Romano, ad novum constantiae exemplum, idque maxime illustre, edendum excitati, Apologiam suae exhibitae Confessionis procurarent. Etsi vero haec etiam, cum Caesari per Pontanum in comitiis his offerretur, accepta ab eodem non sit, addita hac causa, quod, non disceptandi, sed dissentientes conciliandi, causa, comitia coegerit, factum tamen ex eo est, ut omnes ex hac Apologia intelligerent, oblatam Confessionem firmam adhuc, nec ullis concussam machinis, persistere, istud vero scriptum, quod Augustanae Confutationem Confessionis immerito nominauerant, praeter Patrum sententias, incommode excitatas, concilio- rumque decreta, male accommodata, et sophismata aculeata, seu fallaces conclusivum.

Viert. Band. XII. Forts. B b b b las,

las, nihil aliud continere. Sic Deus iterum hic omnia fecit, et reuerendum se ac formidolosum erga hostes suos non minus, quam gratiosum et benignum erga constantes veritatis suae confessores, exhibuit. Eat hoc in omnis aevi memoriam tam illustre exemplum, et longe venturos posteros doceat, nihil non posse perfici, quod Deo auctore susceptum est: *Benedictus sit Deus ille, Deus noster! Et omnes timentes eum nunc dicant: In seculum benignitas eius!* Hic est enim ille gratiosus et misericors Iehoua, qui, in his comitiis Augustanis, et robur infinitae potentiae, et magnitudinem incomprehensae gratiae, et profunditatem inexhaustae suae sapientiae, quasi totam, exeruit, in Confessione illa nostra diuinae aeternaeque veritatis adornanda et exhibenda, in tot linguas describenda, in omnium manus diuulganda, atque apologia quadam, vbi opus erat, asserenda ac vindicanda haud tantum, sed etiam integra atque incorrupta, finitis his comitiis, conseruanda, posteaque in numerum Symbolorum Ecclesiae verae referenda, et, per duorum iam seculorum decursum, ad nos propaganda. *Sit maneatque benedictus hic Deus, Deus noster! Adeste omnes, quotquot timetis Deum, canite gloriam nominis eius, et ponite in gloriam laudem eius!* Hic est enim Deus ille fortis et omnipotens, in quo pia haec confessio  
firmum

firmum atque inexpugnabile praesidium, aduersus omnes tenebrarum inferarum portas, hostiumque fraudes atque impetus omnes, semper habuit, qui piis itidem Confessoribus solatium perpetuum perfugiumque praebuit tutissimum, qui eo magis securi fuerunt in hoc praesidio perfugioque, quo magis humanis praesidiis erant destituti. Namque in solius huius Dei ope atque auxilio spem omnem posuerunt, cedere bonis, et ipsum spiritum effundere, parati, si veritatem tueri aliter non liceret. Hic est Deus ille O. M., qui, in tam multis, priuato maximeque temerario ausu susceptis, Philippicis mutationibus, non mutatam, sartam, tectamque et germanam, hanc doctrinae coelestis fideique ac morum Formam nobis reseruauit, mutata interim ista et non germana Forma suis relicta astipulatoribus ac sociis non germanis. Illud etiam quam admirabile et prorsus diuinum est existimandum, quod, cum in apricum Aduersarii emergentes, veritatem coelestem, tam solenniter in lucem adductam, tamque praeclare assertam, modis omnibus premere, cursumque eius impedire, et, velut in primis carceribus sistere ac suffocare, contenderent, cum bello Germanico, quod Protestantium vocatur, oppressa propemodum et penitus extincta videretur veritas, cum nouam et miseram multarum Ecclesiarum faciem reddi-

disset infelicissimus ille Sidonii, Pflugii atque  
 Agricolae, foetus, INTERIM dictus, cum ful-  
 mina accederent anathematum Concilii Tri-  
 dentini, atque innumerabilia mala plura alia,  
 quae ab omni spe deiicere pios Confessores  
 facile potuissent, quod, inquam, tandem ta-  
 men bona iterum causa triumphare inceperit,  
 et cum anno post millesimum quingentesimo  
 et quinquagesimo secundo, veritas, velut pal-  
 ma, denuo enituerit, Passaviensi pace constitu-  
 ta, eademque, post annum tertium, in Comi-  
 tiis Augustanis, publica et solenni sanctione  
 confirmata. Per huius enim transactiones  
 pacis, plena est concessa religionis libertas Au-  
 gustanae Confessioni addictis omnibus impe-  
 rii Romani Principibus, reliquisque Ordini-  
 bus, immo, Regibus quoque et Principibus  
 aliis, Imperii Romani finibus non comprehen-  
 sis, Augustanae Confessioni deditis. Cautum  
 praeterea sanctissimeque constitutum est,  
*ne quis alium religionis causa, vi factoque,  
 aut alias, contra conscientiam, cogeret, aut,  
 ea de causa, vi belloque peteret, vel in-  
 uaderet, vel oppugnaret, vel damno illata,  
 siue per mandata, siue alio quouis modo gra-  
 uaret, vel contemneret, vel, grauari conte-  
 mnique, sineret etc.* Ita vero Confessio  
 haec nostra, quae antea tot odiis exposita,  
 iniquissimis censoribus ad confutandum tra-  
 dita, supra omnem modum despecta ab Ad-  
 uersa-

uerfa-



uersariis et reiecta, erat, ad illud dignitatis auctoritatisque fastigium euecta est, vt publicae etiam pacis, vel conditionem, vel fundamentum, constituerit, praesertim, cum superioris seculi anno octauo et quadragesimo, per pacem etiam VVestphalicam, Passauensium illarum atque Augustanarum transactionum, noua et publica quaedam accesserit confirmatio. Nemo, vel ad humana consilia, vel ad bellorum quorundam infelices incertosque exitus, vel ad Caesarum, qui tum imperio praefuerunt, clementiam solam, hoc referat, sed ad Deum ipsum, qui est Deus pacis, et Deus confessorum suae veritatis, Deus noster. *Benedictus sit ergo hic Deus, et Pater Domini nostri Iesu Christi. Cantate huic Domino canticum nouum, quia fecit mirabilia. Seruauit sibi dextra et brachio suo sanctum suum. Notum fecit hoc salutare suum, et in conspectu multarum gentium iustitiam suam reuelauit.* Lutheri post obitum, cum Theologorum quorundam discordia nouas lites moueret, de necessitate bonorum operum ad salutem aeternam, de viribus liberi arbitrii, de peccato, quod vocant, originali, eoque ipso non leue detrimentum veritati, per Confessionem A. tam praeclare nuper assertae, inferret, cum Crypto-Caluinismus iterum, vt dicebatur, seu Philippismus, aliquam sibi sedem in Saxonia ipsa deligeret, diuina factum est benignitate ac

Bbb b 3

pro-

prouidentia singulari, vt, illa, per Formulam  
 Concordiae, sublata, et hoc, propositisque  
 quibusdam Articulis Visitatoriis, proscripto,  
 Augustanae confessioni non tantum nihil de-  
 cederet, sed haec multo etiam clariori luce cir-  
 cumfusa exsplendesceret, piique, qui tum ade-  
 rant, Confessores nouum et maxime illustre  
 constantiae concordiaeque exemplum ad po-  
 steros transmitterent. Et quid tandem pro-  
 fecit hostis ipse infernus, per ducentos nunc  
 annos portas suas omnes aperiendo, tenebra-  
 rumque, et errorum, et insidiarum, et frau-  
 dum, et terrorum, et promissionum, et blan-  
 ditiarum, copias educendo, hostesque omnis  
 generis, nunc manifesto non sanctos, nunc  
 sanctitatem simulantes, nunc externos, nunc  
 internos, concitando et secum adducendo,  
 quam, vt arcem illam nostram inexpugnabi-  
 lem frustra oppugnauerit? Demus illud (vt  
 paucis multa complectamur) hostem hunc  
 infernum impotentissimae irae suae vim  
 omnem, nostra quoque maiorumque nostro-  
 rum memoria, exeruisse, omneque astutiae  
 suae venenum simul euomuisse, *εἰδότες, ὅτι ἐλί-  
 γον καὶ ῥὸν ἔχει.* Demus, hunc hostem, prae-  
 ter spiritum Anti-Christi, excitasse etiam in  
 primis spiritum Indifferentismi, Atheismi,  
 Naturalismi, Rationalismi, Fanaticismi, qui  
 postremus reliquos omnes facile superat, egre-  
 giam lucis atque sanctitatis speciem prae se  
 ferens

ferens. Demus etiam illud, alienos non nullos factos esse ab ὑποτυπώσει illa nostra ὑγιαίνοντων λόγων ἐν πίσει καὶ ἀγάπῃ τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, et pauciores esse illos, qui, quo decet, diuino cum zelo veritatem integritatemque doctrinae coelestis, Confessione hac nostra germana comprehensum, eaque cum παρρησίας ἐλέγχῃς ac πληροφορίας, fidei, precum fiduciaeque in Deum collocatae, tueri velint, qua Lutherus, qua Principes reliquique primi Confessores utebantur. Causae tamen ipsi bonae nostrae, per se spectatae, derogatum est omnino nihil, nec Deus propterea desinit causam suam agere, et, quos nouit esse suos, contra omnes inferorum portas tueri potenter et defendere. אֵין לַיהוָה מַעְצוֹר לַהוֹשִׁיעַ טַעַם בְּרַב אִו בְּמַעַט *Iehouae non est impedimentum ad saluandum, per multos, aut per paucos.* 1 Sam. XIV, 6. Hic est ille Deus, qui inuictissimum quondam Romanorum Imperatorem, Carolum V, cum Confessoribus primum fauore ac beneuolentia, ad vltimum consensione etiam doctrinae, Confessione nostra illa bona comprehensae, coniunxit arctissime, nec, per mortem ipsam separari, voluit. Idem ille Deus, nostris etiam, in quae nos reseruauit, temporibus, suis, quos nouit, germanis Confessoribus praesidium idem perfugiumque praebet inexpugnabile. *Non abbreviata est manus Iehouae, ut non possit saluare, nec gra-*

uis est auris eius, ut non possit audire suae veritatis propugnatores, hoc est, veros adoratores suos, qui inuocant eum in spiritu et veritate. Etiam nunc Deus habet in manu sua corda Regum ac Principum, et flectere potest, quorsum vult. Saeuiat ergo furor omnis inferorum, quantum volet, et totis viribus incumbat veritati, ducentos hos ante annos tam praeclare et publice assertae. Veri eiusdem confessores iuxta, atque adoratores Dei inuicti, semper, & securi, et hilares, et imperterriti, exemplo Lutheri reliquorumque primorum Confessorum, stabunt, quia se totos permittunt Deo, Deo (vt iterum loquamur cum Pontano) suam causam agenti, diuinaque sua gratia cooperanti. Hac quam diu non excident, nulla illos ruina feriet, non, si vel vniuersus orbis illabatur. Qui enim sedent in latibulo Altissimi, et in umbra Fulminatoris indefinenter permonent, hi dicunt Iehouae: Tu es refugium propugnaculumque nostrum, o, Deus noster, in quem speremus. Atque hic est ille, qui liberabit eos a laqueo aucupis, et a peste perditionum. Haec, haec, illa sunt, quorum recordari, omniumque simul, omnibus veris confessoribus, per ducentos nunc annos, cumulatissime concessorum, beneficiorum diuinorum memoriam, hodierna illa die, repetere, et Deo gratias, quas mente concipere possumus, maximas, pro illis persolvere, debebamus.

Quod

Quod ergo felix et faustum sit, quod Deo gloriosum, Ecclesiae *γνησίως* Evangelico-Lutheranae salutare, sit, quod denique ad conversionem reditumque multorum, et cum vero coetu gregeque Dei coniunctionem, tendat, iussu ipsius Dei, *quī fecit, זָכַר לְנִבְלָתָם* memoriam his mirabilibus suis, qui vult, nos recordari dierum superioris seculi, atque interrogare maiores nostros, ut nobis referant, quam reuerendus et formidabilis fuerit Deus in suis operibus, Deut. XXXII, 7. Esa. XLVI, 9. fiet. Fiet etiam de voluntate *Potentissimi Regis Poloniarum atque Electoris Saxonum, FRIDERICI AVGVSTI, Domini et Nutritii nostri Clementissimi*, ut, ad diem XXV Iunii, hoc est, illum ipsum VII Cal. Iul., qui ducentessimus religionis nostrae, in Augustanis Comitibus assertae publiceque professae, natalis est, triduanum Sacrum peragamus haud tantum, sed aliis etiam solennitatibus secularibus haec Iubilaea sacra Euangelica concelebremus. Die XXIV Iunii, qui erit Festus Dies, Iohanni Baptistae sacer, concionibus *παράσυναξιαῖς* habitis sacris, auditorum animi ad futura solennia secularia excitabuntur. Sequentes autem dies tres toti feriati erunt, praelectioni Augustana confessionis, in sacris coetibus publice instituendae, haud tantum, sed etiam orationibus sacris consecrati, quibus textus sacri, his secularibus

Bbbb 5

festis.

festisque gaudiis maxime accomodati, explicabuntur. Ita totum hoc triduum, et memoriae beneficiorum diuinorum, et precibus, et hymnis sacris, infumetur. Dies etiam XXVIII, M. Iun. nobis solennis erit, quippe in quo Orationes duae seculares, in Aede Paulina, soluto altera, altera ligato, sermonis genere, habebuntur. Reliqui Dies nunc Orationibus aliis, nunc Disputationibus publicis, destinati remanebunt. Hic futurus est secularium nostrarum solennitatum apparatus. Quam ob rem, quod reliquum est, vniuersos nunc et singulos, *γνησιως* coelesti addictos veritati, tam praeclare, ducentos ante hos annos, professae inuitamus, non ad inania spectacula aut pompas, quibus vulgus atque otiosi homines delectantur, quae, simul, ac subductae oculis sunt, euanescent, sed ad publicum sanctumque Dei cultum, in quo Deo immortali, pro ineffabili eius bonitate, qua nos, per ducentos hos annos, affecit, proque beneficio illo, nullius vnquam voce calamoque satis praedicando, quod in nos, qua reuelando, qua tuendo ac conseruando, veritatem, contulit, debitas laudes et gratias publice reddemus. Rogabimus quoque eundem hunc Deum Patrem, ac Dominum nostrum, Iesum Christum, vt excitet nobis nullo non tempore, viros in Ecclesia, Luthero reliquisque primis confessoribus simillimos, qui, *gratia diuina cooperante, et*  
Deo

*Deo suam causam agente, aduersus omnes inferorum portas, inuicti consistant, diuinamque illam et coelestem veritatem imperterriti defendant ac tueantur. Adeste igitur, quotquot Deum timetis, iubilate nobiscum Deo, quia fecit mirabilia. Salutem sibi acquisiuit dextra sua, et brachio suo sancto. Notum fecit Dominus salutare suum, in conspectu gentium hostiumque infensissimorum reuelauit iustitiam suam. Viderunt et cudiuerunt omnes terrarum fines salutare Dei nostri. Iubilate igitur Domino, omnis terra, cantate, exultate et psallite. Laudate nomen eius, quia benignus est, et in aeternum misericordia eius, et vsque in generationem et generationem veritas eius, aduersus quam portae inferorum nunquam praeualebunt. P. P. Lipsiae, Domin. II. post Fest. Trin. Anno R. S. MDCCXXX.*

Ad S. 16 pag. 1018.

*Serenata, womit an dem andern Jubel-Feste, welches wegen der 1530 den 25 Junii übergebenen Augspurgischen Confession von der Evangelischen Kirche im Jahr 1730 gefeyret wurde, Sr. Magnificenz dem Hoch-Edelgebohrnen, Best- und Hochgelehrten Herrn, Herrn Carl Wilhelm Gärtner, J. U. D. und P. P. Ord. in Leipzig, wie auch itziger Zeit Rectori Magnifico, Abends den 26 Junii, als am andern hohen*  
Fest

Fest-Tage der Sächsischen Jubel-Feyer in  
 aller Ergebenheit aufgewartet die sämtl. im  
 hiesigen Convictorio speisenden Studiosi.  
 Nach der Poesie des Herrn-Professor Gott-  
 scheds harmonisch aufgeföhret von dem  
 Görnerischen Collegio Musico.

Das Chor der Gläubigen.

**G**uldne Wahrheit! Komm und blicke  
 Durch Egyptens dicke Nacht.

Reiß an Gofens sanften Flüssen  
 Jacob aus den Finsternissen.

Zeig uns deines Schimmers Pracht,  
 So wie dort im Sternen-Sitze.

Guldne Wahrheit! Komm und blicke  
 Durch Egyptens dicke Nacht.

**S**o seufzten vor zwey hundert Jahren:  
 Du theures Musen-Haupt,

Der Gläubigen sehr hart bedrängte Schaaren.

Altar und Tempel war beraubt:

Und ein bekümmertes Gewissen

Ward täglich mehr zur Slaveren gerissen.

Der Himmel hörte Zions Flehn:

Und ließ in Sachsens edlen Gränzen

Nach langer Dunkelheit die Wahrheit-Sonne glänzen:

So bald die Antwort nur geschehn:

Die Göttliche Stimme.

**Z**ochter Zion, blick empor!

Deine Sonne,

Meiner Wahrheit helle Sonne

Bricht mit vollem Glanz hervor.

Wittenberg und Augspurg lehren,

Was



Was die halbe Welt wird hören,  
 Desne beyden Herz und Ohr.  
 Tochter Zion ꝛc.

**S**ogleich erschien ein lichter Strahl,  
 Der drang aus Sachsen-Land in Augspurgs Für-  
 sten-Saal,

Zu Carls des Fünfften Kaiser-Throne,  
 Um welchen sich Germanien gestellt.

Von hier zerstreute sich

Der neu-entwölckten Wahrheit Schimmer

Aus dieses Helden Zimmer

In alle Welt,

Und schien, der Finsterniß zum Hohne,  
 Zweyhundert Jahr ganz unveränderlich.

Gott Lob! des Glaubens Reinigkeit

Ist noch in so viel weiten Landen,

So sehr ihr Reid und Feind gebräut,

Gantz unverlezt verhanden.

Drum läßt iht Zion dem zu Ehren,

Der ihr sein Wort noch leuchten läßt,

Auf dieses Jubel-Fest

Ein freudig Lob-Lied hören.

Zion.

**W**as für Opfer, was für Gaben  
 Sollst du Vater alles Lichts,

Sollst du für die Wohlthat haben?

O was soll ich dir doch geben!

Nimm mein Herze, nimm mein Leben,

Nimm mich selbst, sonst hab ich nichts.

Was für Opfer ꝛc.

**S**D, Theurer Mann, besingt das Lutherthum  
 Des Allerhöchsten Ruhm.

Diß frohe Pleiß-Athen

Ist

Ist auch bemüht, des Himmels Huld zu preisen.  
Wie könnten wir denn unempfindlich stehn,  
Und keine Danckbegier erweisen?

Nein, wir erscheinen hier,  
Erlauchtes Musen-Haupt, vor Dir,  
Vor Dir, bey Dessen Regiment  
Der Linden, Helicon sich glücklich nennt/  
Und lassen unser schwaches Lallen  
Bey Zions Jubel-Lust durch dieses Lied erschallen.

Chor der Musen an der Pleiße.

**E**s steige des Lutherthums Wahrheit und  
Ehre,

Es wachse des Glaubens bisheriges Glück.

Des Himmels Geschick

Vertheidige Zions gereinigte Lehre.

Es fehle derselben an keinen Bekennern,

An keinen Verfechtern und redlichen Männern,

Bis endlich die Welt,

Bis Himmel und Erden in Asche zerfällt.

Es steige des Lutherthums Wahrheit und Ehre,

Es wachse des Glaubens bisheriges Glück!

Ad S. 23 pag. 1021.

ODE divinis laudibus in AVGVSTANAE  
CONFESSIONIS sacro seculari altero con-  
centibus musicis decantata.

**S**urge diuinis animosa quondam

Viribus, verbi soboles Iehouae

VERITAS AVGVSTA, duobus ante,

Reddita seclis.

Surge, viuaci redimita lauru

Tempora: et palmas, releuata curis,

Tolle sublimes oculosque coelo,

Dicito laudes.

Spiritus

*Spiritus vitae sapientiaeque  
 Autor et custos animavit olim  
 Pectora immensis stupida in tenebris*

*Lucis amore:*

*Entheo mentes agitavit igne,  
 Impetu aeterni studioque verbi,  
 Donec, expulsis nebulis, pateret*

*Cardo salutis:*

*Quem piae vatum reserant cateruae  
 Dogmata, et solum docet ipse Christus  
 Tramitem vitae, perhibetque callem*

*Esse beatæ:*

*Viderat, Christo duce, quem LVTHERVS,  
 Urserat verbi fideique plenus,  
 Oreque et scriptis solido probarat*

*Robore mentis*

*Testis, AVGVSTA es CAROLO IMPERANTE  
 QVINTO vt in pleno fuerit SENATV  
 IMPERI confessio nostra grandi*

*Voce animoque*

*LECTA, constantique opera piorum  
 Principum totum variis deinceps  
 Qua patet, linguis rapido volatu*

*Lata per orbem.*

*Constat immoto et manet illa fando  
 VERITAS, viui retinens fluenta,  
 Vnde manavit, resonante fluxu*

*Limpida fontis.*

*Stabit et porro validis recumbens  
 Viribus Summi, clypeoque tecta  
 Numinis contra Satanae furorem*

*Vinque Baalis.*

\* \* \*

**H**ic dies, SECCLO REDEVNTE, festus  
 ALTERO laudes iterare dignas

Poscitur

*Poscit, et grates bonitatis almae*

*Ferre Parenti.*

*Ille seruauit, tumidis procellis*

*Integrum AVGVSTAE FIDEI tenorem:*

*Tesseram hanc nobis inimica contra*

*Tela probauit.*

*Misceant flores et acerra thuris*

*Plena fragrantem lacrymaeque myrrhae*

*Moue suffitum patrio, piorum*

*Vota precesque!*

*Consonent hymni, silcant querelae*

*Litium, & suspiria turbulenta,*

*Templa votiuus resonent camenis*

**PLAUSIBVS ARAE!**

\* \* \*

**S***int Patri laudes supero perennes,*

*Qui fauens nostris bona tanta terris*

*Fert manu larga, trepidoque pressas*

*Tempore seruat.*

*Adsit, & porro faueat benignus*

*Coetibus nostris, dubiisque laerum*

*Exitum rebus ferat, et caducis*

*Mite leuamen.*

*Seruet aeternam sobolique serae*

**VERITATEM ILLAM radiante puro**

*Sidere affulgere sinat, sereni*

*Lumina verbi!*

*Reddat ardorem studiumque veri*

*Pristinum cunctis, pietatis almae*

*Mentibus, pulso gelido tepore,*

*Reddat amorem!*

*Excitet nostros alacresque reddat*

*Spiritus vitae, vt fidei sacratae*

*Dogmata a Christo data luce dignis*

*Moribus ornent!*

*Seruet*

*Seruet AVGVSTVM placidum bonumque  
Ciuihus, longa satietque vita,  
Integrum seruet patriae decorem*

**REGE** *vigente!*

**PRINCIPEM** *seruet, cumuletque PROLE  
CONIVGEM LAETA, vegetos nepotes*

*Seruet, AVGVSTAM foueatque fausto*

**Sidere GENTEM!**

*Floreat nostris stabili quiete*

*Faustitas terris, animos bonorum*

**VERITAS AVGVSTA** *beet, perenni*

*Fonte salutis!*

*Audiat summae Dominator arcis*

*Vota, quae serui, remeante seculo,*

*Posteris soluant! Tibi sit laetitia*

*Gloria soli!*

## Des Jubilirenden Leipzigs Anderer Theil.

Thut Buße, und gläubet an das Evange-  
lium; Denn

Dies ist die angenehme Zeit, dies ist der  
Tag des Heyls.

**S**olches möchte kürzlich der Inhalt  
der gewesenen Jubel-Feyer auf un-  
serm Leipziger Sion seyn, als welches  
gar wohl weiß, daß es auch bey der an-  
genehmen Jubel-Zeit dem Herrn mit  
Furcht zu dienen, und sich mit Zittern zu  
Diert. Band. XII. Forts. **Eccc** freuz

freuen hohe Ursache, und wir also uns  
des Tages unsers hergestellten Heils  
anders nicht, denn mit Buße im Glauben,  
zu erinnern gehabt haben.

Selbst unser Vater Lutherus, in seinem  
ersten Altenburg. Theile, erkläret  
die Worte: Thut Buße, also, daß unser  
Meister und Herr, Iesus Christus, hier  
durch haben wolle, daß das ganze Leben  
seiner Gläubigen auf Erden eine stete und  
unaufhörliche Buße seyn, mithin diese  
auch bey Freuden-Tagen nicht er-  
mangeln solle.

So hat auch nicht nur vor 100 Jahr-  
ren bey dem ersten Augspurgischen Con-  
fessionis-Jubilæo der damalige Chur-  
Sächsische Ober-Hof-Prediger, Herr  
D. Hoe, in seinem Jubel-Fest-Büchlein,  
bedächtlich gesagt: Dieß Fest soll auch  
ein Buß-Fest seyn; und geglaubet, daß ein  
Jubel-Fest und Buß-Fest zugleich zu hal-  
ten sich sehr wohl zusammen reime; sons-  
dern auch der 170 bey dem andern Groß-  
sen Jubilæo lebende Ober-Hof-Prediger,  
Kirchen-Rath und Ober-Consistorial-  
Assessor, Herr D. Bernhard Walther  
Marperger, hat in seiner Vorrede und  
Einleit

Einleitung zu den erbaulichen Anstalten zu diesem Jubilæo ebenfalls behauptet, daß unsere Evangelische Danck-Tage zugleich auch wahre ernstliche Buß-Tage seyn und heißen sollen.

Dahero sind dießmahl so wohl in der vorgeschriebenen Abkündigungs-Formul rechtschaffene Buß-Übungen zur Vorbereitung auf das bevorstehende Jubel-Fest erfordert, als auch in dem Jubel-Gebeth selbst der freudenreiche Danck mit denen Seuffzern: **HERR**, unser **GOTT!** wie oft haben die Wasser-Ströhme sich erhoben! Wie oft haben sie gebräuset! bußmeynend verknüpfet worden.

Da nun auch die gehaltenen Jubels-Predigten nicht wenig Anleitung zu Buß-Andachten gegeben, und manches fromes Herz eben dadurch guter Dinge worden, wenn es in Betrachtung der Kirchen-Noth bußfertig gebethet und gesungen; So wird hoffentlich bey der gegenwärtigen Jubel-Schrift nicht gemißbilliget werden, daß man das über den Tag, den der **HERR** gemachet,  
**Ecce 2** sich

sich freuende Sion mit der Furcht des HERRN und mit einem bußfertigen Zittern vereinbahret stehet: Gestaltsam die zwar angenehme Jubelzeit und dieser Tag des Evangelischen Heyls, wie auf hohe Verordnung, also auch vornehmlich nach dem Willen Gottes, anders nicht, als in bußfertiger Demuth, gefeyert werden sollen.

Was die Beschreibung selbst dieses in der Furcht des HERRN freudigen Sions anbetrifft, so hat man nicht, wie von dem jauchzenden Helicon geschehen, ein Diarium davon zu gewähren, denn man hier nicht, wie dort, dergleichen von dem ersten disseitigen Jubilæo gefunden, und es also eines theils an Vorgängern gefehlet hat; andern theils sind der Sionitischen Jubel-Actuum so viel ergangen, daß solche in Form eines Tage-Registers vorzutragen, mehr eine Zergliederung, als ein geschicklicher Zusammenhang, seyn dürffte.

So wird man sich auch mit Wiederholung der Historie, wie vor 100 Jahren das Kirchen-Jubilæum celebriret worden,

den,



den, darum nicht aufhalten, weil davon überhaupt nur so viel zu sagen ist, daß die damahlige Jubel-Feyer von der izigen in den wenigsten unterschieden gewesen: wie denn, daß die izige der vorigen gemäß seyn sollen, allergnädigst verordnet worden. Welchemnach wer dieses liest, sich das vorige ebenfalls vorstellen kan: Wer sich aber daran nicht begnüget, der kan sich aus Herrn Prof. Kappens vorhabender Jubel-Geschichte eines mehrern erhohlen.

### Inhalt.

- I. Die in das ganze Sachsen-Land ausgeschriebenen Anordnungen.
- II. Anweisung, wie in den Stadt-Kirchen der Gottesdienst gehalten worden.
- III. Ordnung des Gottesdiensts in Paulino.
- IV. Texte zur Kirchen-Music.
- V. Dispositiones der gehaltenen Jubel-Predigten.

### I.

Die aus dem hohen Chur-Sächs. Kirchen-Rath in das ganze Land ausgeschriebene Anordnungen, Abkündigungs- und Gebeth-Formuln, auch Jubel-Texte.

Es sind hievon die Titul und Überschriften schon oben in dem Helicon angemercket; wie

Eccc 3

aber

aber die Worte selbst lauten, solches ist aus folgenden nach denen Inductis sub ABC und D zu ersehen.

## A.

Auf ergangene hohe Verordnung, wird hierdurch männiglich kund gemacht, daß, nachdem nunmehr in kurzem Zweyhundert Jahre werden verfließen seyn, seit der Zeit, da durch Uebergebung der Augspurgischen Confession vor Kayser und Reich, von der Wahrheit der Evangelischen Religion ein öffentliches und herrliches Zeugniß abgelegt worden, welches auch der Allerhöchste reichlich gesegnet, und bisher väterlich geschützet hat; Und aber die Christliche Schuldigkeit erfordert, diese hohe Wohlthat in gute Erinnerung zu ziehen, Gott für dieselbe, wie auch vor die bisherige unverrückte Erhaltung seines allein seligmachenden Wortes unter uns, von Herzen zu danken, und um den fernern Lauff des heiligen Evangelii, und dessen Förderung bis an das Ende der Welt, ihn inbrünstig anzurufen; zu solchem Ende, an allen Orten dieser Lande ein solennes Dank-Fest gefeyert, und demselben, nebst dem 25 Junii, als an welchem solches Bekänntniß übergeben und öffentlich verlesen worden, auch der nächst-folgende 26 und 27 Junii, wie vormahlß Anno 1630 auch geschehen, gewidmet werden soll. Da denn

- 1) Acht Tage vorher, als am 18 Junii, wird seyn der andere Sonntag nach Trinitatis, ingleichen am Tage Johannis des Täuffers, wird seyn der 24 Junii, solch instehendes Fest von allen Canzeln zu intimiren seyn wird, nach der Notul, die hier, zur Ankündigung des Jubel- und Dank-Fests, beygelegt ist.
- 2) Des Tages zuvor, als den 24 Junii, wird das Fest, nach Art eines derer höchsten im Jahre, Nachmittags eingeläutet, Vesper gehalten, und Beichte gelesen.

3) Nach

- 3) Nachdem sich auch niemand, bey dieser Gelegenheit dem Armuth Gutes zu thun, entbrechen wird, und dann deme zum Besten eine allgemeine Collecte bewilliget worden; Als ist hierbey die Verfügung zu treffen, damit zu dem Ende, am besagten 25 Junii, nach der Predigt, aller Orten, mit Vorwissen derer Gerichts-Herren, die Becken vor denen Kirch-Thüren, zu Sammlug einer Beysteuer vor Vertriebenen und andere Mitleydens-würdige Personen, gesetzt, und das einkommende Geld, behöriges Orths, wie es sonst mit denen Fuß-Tags-Collecten gehalten wird, nebst einer richtigen Specification, eingeschicket werden möge.
- 4) An allen drey Tagen wird geprediget, und das heilige Abendmahl, wo Communicanten da sind, ausgespendet. Des ersten Tages, als am 25 Junii, werden überall zwey Predigten, eine Vor- und die andere Nachmittags, und so auch am andern und dritten Tage, an Orten, wo mehr als ein Prediger im Amte stehet, gehalten. Doch mag es, an solchem andern und dritten Tage, auf denen Dörffern, und sonst, wo kein Caplan ist, allein bey einer Predigt Vormittags verbleiben, an statt der andern Predigt aber, soll Nachmittags Bet-Stunde und Kinder-Lehre angestellet werden.
- 5) In denen Predigten werden diejenigen Texte abgehandelt, die in einem eignen Verzeichniß dieser Anordnung beygefüget sind: Woraus auch zu ersehen, was jedes Tages an statt des Evangelii und der Epistel abzulesen. Die über ihz-erwehnte Texte vorhergängig entworffene öffentliche Anweisungen und Dispositiones, in gleichen die darüber gehaltene Predigten sollen von niemand durch den Druck publiciret werden, ehe solche in das Ober-Consistorium anher eingesendet, und von diesem die Bewilligung dazu ertheilet worden. Auch soll die

Geistlichkeit in denen Predigten, nicht minder, so wohl dieselbe, als sonst männiglich, in Schriften, gehörige Moderation, Bescheidenheit und Glimpff gebrauchen, und aller anzüglichen Expressionen und Invectiven, wider die, der Augspurgischen Confession nicht zugethane Glaubens-Verwandte, sich enthalten; wie es denen allgemeinen Reichs-Satzungen, auch der Chur-Sächsischen Kirchen, und andern guten Ordnungen, ohnedieß gemäß ist.

- 6) Damit die Augspurgische ungeänderte Confession jedermänniglich, und sonderlich auch denen, die solche selber nicht lesen können, bekannt, und die Leute destomehr in ihrem Glauben befestiget werden; So soll dieselbe, auf die beniemten drey Feyer-tage Nachmittags, wo Predigten sind, vor denenselben, statt der sonst gewöhnlichen Lection, wo aber nicht geprediget werden kan, in denen Nachmittage zu haltenden Bet-Stunden und Kinder-Lehren, öffentlich und vernehmlich abgelesen werden. Als nemlich: Den ersten Tag, die ersten ein und zwanzig Artickel, mit der Vorrede; den andern Tag, die fünff folgenden; den dritten aber, die zween letzten samt dem Beschluß.
- 7) Das Danck-Gebeth, so auf dieses Jubel-Fest insonderheit eingerichtet, und beygehend zu befinden, wird nach dem allgemeinen Kirchen-Gebete abgelesen, und dagegen das andere sonst gewöhnliche Gebeth, solche Zeit über hinweggelassen.
- 8) Allen Handel und Gewerbe, alle Wochen-Arbeit und dergleichen tägliche Berrichtungen, hat männiglich an diesen dreyen Tagen gänzlich zu unterlassen, und die Zeit allein zur Abwartung des öffentlichen Gottdienstes, auch der daheim zu habenden Andacht anzuwenden. Die sonst aber gleich nach Johannis an etlichen Orten gewöhnliche

che

che Jahr-Märkte, sollen acht Tage vorher gehalten, und deswegen die gehörige Verfügungen beyzeiten getroffen werden.

Also haben dann, in allen Städten, Flecken und Dörfern, die Superintendenten, Pastores und Diaconi, hiernach sich genau zu richten, auch alle Einwohner dieser Lande, ihre obliegende Pflicht und Schuldigkeit geziemend wahrzunehmen. Datum Dresden/ den ersten Februarii, 1730.

## B.

Gure Christliche Liebe ist bis anhero zum öfftern, in denen Predigten und sonst, wohlmeynend erinnert worden, daß dieses ist noch lauffende 1730ste Jahr, vor ein der ganzen Evangelischen Kirche höchst, angenehmes und erfreuliches Jubel-Jahr zu halten sey.

Und nunmehr ist derjenige Tag nahe herbey kommen, um deswillen insonderheit dieser Rahme, jenem beygelegt zu werden verdienet: Denn auf nächst, innstehenden, heute über acht Tage, (Gel. Gott!) fälligen, 25ten des Monaths Junii, ist das andere Seculum und Jahr-Hundert vollendet, da weyland Kayser Carl in dem fünfften und dem Reich, die aus dem Heiligen Göttlichen Worte genommene Augspurgische Confession öffentlich überreicht, und dadurch von der Wahrheit der Evangelischen Religion ein freymüthiges und herrliches Zeugniß abgelegt worden.

Gleichwie nun solcher Tag, als ein Gedächtniß-Tag der, durch diese Ubergabung der unveränderten Augspurgischen Confession, von GOTT der Evangelischen Kirche erwiesenen großen Wohlthat, mit schuldiger Dankbarkeit und Solennität hochfeyerlich celebriret werden soll; Als ist zu dem Ende, auf ergangene hohe Verordnung, der nächstkünftige

Eccc 5

Sonn:

Sonntag, wird seyn der dritte nach Trinitatis, als der 25ste Junii, mit Zuziehung derer beyden nächst-  
 darauf folgenden Tage des 26 und 27sten Junii,  
 nach Urth eines derer hohen Feste im Jahre, **GOTT**,  
 dem allmächtigen Schutz-**HERRN** seiner rechtgläubig-  
 gen Kirche, zur Ehre, und zu Bezeugung Christlich-  
 er Erkänntlichkeit vor die bisher uns unverrückt  
 gegönnete reine Lehre, dergestalt gewidmet, daß an  
 einem jeden dieser Tage das Wort des **HERRN** in  
 öffentlicher Versammlung, aller Orten dieser Lan-  
 de geprediget, auch Vormittags das heilige Abends-  
 mahl ausgespendet werden soll. Wird demnach  
 männiglich hiermit im **HERRN** ermahnet, sowohl  
 diese Woche über, durch rechtschaffene Buß- und  
 andere heilige Übungen, gegen solches Fest ge-  
 bührend sich vorzubereiten, als auch an denen igt-  
 beniemten drey Tagen selber, sein geistliches Lob-  
 und Bet-Dyffer **GOTT** demüthig und freudig zu  
 überbringen, zu Anhörung derer Predigten sich  
 fleißig und aufmercksam einzufinden, auch von der  
**GOTT** geheiligten Feyer solches Fests, durch keiner-  
 ley weltliche, oder an Werkel-Tagen übliche Ver-  
 richtungen, noch sonst durch einige andere nur auf  
 irgend eine Weise vermeidliche Hindernüsse, sich  
 abhalten, vielweniger durch Wollust und Uppigkei-  
 ten seine Andacht unterbrechen zu lassen, sondern  
 dießfalls der igt vor einhundert Jahren, um eben  
 solche Zeit, rühmlich-bezeigten Danckbarkeit gegen  
**GOTT**, geziemend nachzuarthen. Kein Zweifel  
 ist, der getreue **GOTT** werde an solcher höchst-billig-  
 gen Andacht und Ehrerbiethung gegen Ihn ein  
 gnädiges Wohlgefallen haben, und unser Gebeth  
 um fernere Erhaltung der reinen Kirche, und Fort-  
 pflanzung seines heiligen Worts, aus väterlicher  
 Barmherzigkeit und Liebe erhören. Welches Er  
 auch thun wolle, um seines lieben Sohnes Christi  
**JESU** willen. Amen!

C

## C.

Barmherziger, ewiger GOTT und Vater unsers  
HERREN Jesu Christi! Wir, das Volk deiner  
Weide, und die Schaafte deiner Heerde / kommen  
vor dein allerheiligstes Angesicht mit Danken, und  
vor deine Göttliche Majestät mit Loben, daß du  
nicht nur, nunmehr vor zweyhundert Jahren,  
durch öffentliche Ubergabung der (aus deinem heil-  
ligen Göttlichen allein seligmachendem Wort ge-  
nommenen) Augspurgischen Confession, ein freudig-  
ges und herzliches Bekänntniß der Wahrheit deines  
Evangelii ablegen, und deinen Nahmen da-  
durch verherrlichen lassen; sondern auch solches  
diese ganze Zeit über, benebst dem richtigen und  
der Einsetzung deines lieben Sohnes alleinig ge-  
mäßigen Gebrauch derer hochwürdigen Sacramen-  
ten, unter uns erhalten, das darinnen hellerscheinende  
Licht der Wahrheit in unserm Herzen leuchten  
lassen / und wider alle Anfälle väterlich beschützet  
hast.

Wie theuer ist deine Güte, GOTT, daß Menschen-Kin-  
der unter dem Schatten deiner Flügel trauen.  
Zwar erkennen und bekennen wir vor dir, mit buß-  
fertigem Herzen und demüthiger Seele, daß wir,  
leider! vor diese deine unschätzbare Wohlthat, dir  
nicht allemahl geziemend danckbar gewesen sind,  
noch der uns geoffenbarten Wahrheit des Evange-  
lii, in allen Stücken würdiglich gewandelt haben.  
Wir und unsere Väter haben vielfältig wider dich  
und dein heiliges Wort gesündigt, wir haben miß-  
gehandelt und sind gottloß gewesen; Daher wir  
wohl verdient hätten, daß du den Leuchter wie-  
derum von seiner Stäte stoßen, weil wir in der Liebe  
zur Wahrheit nicht völlig erfunden worden, uns  
kräftige Irthümer senden, und einen Hunger ins  
Land schicken sollen, einen Hunger nicht nach Brod,  
oder

oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN zu hören, für welchem wir und die Unsrigen, jämmerlich verschmachten mögen. Dein aber, HERR unser GOTT! ist die Barmherzigkeit und die Vergebung. Du hast nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden, noch uns vergolten nach unsern Missethaten. Du hast nicht gesehen auf unser Verdienst, sondern auf deine Ehre, die du, zum Ruhme deiner Gnade, unter uns hast groß gemacht.

Darum gelobet sehest du, HERR! du GOTT Israel! und gelobet sey dein herrlicher Name immer und ewiglich, daß du die vormahls zerfallene Hütten Davids aufgerichtet stehen lassen, dein Erbe, das vorhin dürre war, beständig erquicket, und deinen Weinberg fleißig heimgesuchet, auch bis auf diesen heutigen Tag im Bau erhalten hast. Du hast abermahl, ein ganzes Jahr-Hundert über, dein Wort gegeben mit großen Schaaeren Evangelisten. Du HERR der Erndte, hast treue Arbeiter in deine Erndte gesendet, und unsere Kirche mit guten Wächtern, Lehrern und Hirten versehen, auch in unsern, beydes niedrigen und hohen Schulen, die Jugend zur heilsamen Erkänntniß deines Wortes und Willens wohl anführen lassen. Du hast dem Donner deines Wortes Krafft gegeben. Du hast die mühen Seelen erquicket, und die bekümmerten Seelen gesättiget. HERR unser GOTT! wie oft haben in zwischen die Wasser-Ströme sich erhoben! wie oft haben sie gebrauset! Du aber, HERR! bist unser Schild gewesen, daß wir nicht überwältiget, sondern in deiner Krafft, unter so mancher Noth und Gefahr, gesichert worden sind.

Davor preisen wir dich in der großen Gemeine, dir, unserm GOTT, bezahlen wir unsere Gelübde. Du bist groß, und dein Name ist groß, und hast deine Wunder-Macht bishero mit der That bewiesen. Unsere  
sere



Unsere Seele lobet dich daher, und was in uns ist, deinem heiligen Nahmen. Unsere Seele lobet dich, und vergisset nicht, was du uns Gutes gethan hast.

Darneben aber bitten wir, im Nahmen deines lieben Sohnes **JESU CHRISTI**, herzlich, du wollest, o gütiger, gnädiger **GOTT!** auch hinführen, uns und unsere Nachkommen allezeit im Lichte deines Anlitzes wandeln, und über deinem Nahmen fröhlich seyn lassen. Erhalte uns, o **HERR!** dein Wort, wie wir es bishero gehabt, und noch bis jetzt haben, denn dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost. Laß ferner in deinem Hause herrliche Dinge geprediget werden, und das Wort Christi reichlich unter uns wohnen, in aller Weisheit. Laß keine falsche Lehre, irgend einiger Ketzer, Schwärmer und Irrgeister, in diesen unsern Landen überhand nehmen, sondern steure dem höllischen Feinde, so oft er sich erkühnet, Unkraut zu säen unter den Weizen. Du **GOTT** des Friedens, zertritt ihn unter unsere Füße in kurzem. Wende unsere, und aller, die nach uns seyn werden, Augen ab, daß sie nie unvorsichtig, und zu ihrem äußersten Schaden, sehen nach frembder Lehre. Erleuchte uns und sie, daß wir aufrichtig glauben, dein Wort allein sey die Wahrheit. Laß dessen Bekänntniß unverrückt, in diesem Chur-Fürstenthum und Landen erschallen, bis zu dem immer mehr herannahenden Jüngsten Tag, und laß deine auf den Fels gegründete Kirche, von denen Pforten der Höllen nie überwältiget werden. Ach **HERR!** es ist ja wohl deine rechtgläubige Gemeine iziger Zeit, wie ein Häußlein im Weinberge, wie eine Nacht-Hütte in dem Kürbis-Garten, wie eine verheerte Stadt. Aber schütze, tröste, versorge und vermehre du, deine kleine Heerde, denn in deiner Hand stehet Krafft und Macht. Du kannst überschwenglich thun, über alles, das wir bitten oder verstehen.

Laß

Laß im übrigen/ dir zu deiner Göttlichen Gnade unabläßig anbefohlen seyn / alle Christliche Obrigkeiten/ die du an allen Orten und in allen Landen, wo du mit deinem Worte deine Wohnung hast / zu Pfluggern deiner Kirche verordnet. Halte insonderheit über Ihrer Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, unsern von dir uns gegebenen Landes-Vater, deine Augen immer offen zum Guten. Sende, allerhöchstgedachtem unserm Allergnädigstem Könige, Churfürsten und Herrn, Hülffe von deinem Heiligthum, überschütte Ihn mit vielem geistlichen und leiblichen Seegen. Gib Ihm langes Leben. Erzeige Ihm Güte und Treue, die Ihn behüten. Lencke Sein Herz fernerweit, zu Landes-Väterlicher Liebe und Huld, gegen uns Seine getreue Unterthanen, und laß uns frölich rühmen, du, Herr, seyest davor Seine Stärke, du seyest die Stärke, die deinem Gesalbten hilfft. Lasse auch über Ihrer Hoheit dem Königlichen Prinzen, und Dero Gemahlin Hoheit, sowohl über Dero jungem Prinzen und Prinzessinnen, deine Güte walten. Cröne Sie mit Gnade und Barmherzigkeit, wie mit einem Schilde, und setze Sie zum Seegen immer und ewiglich.

Hilff also allenthalben deinem Volcke, und seegne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. So wollen wir, vor diese deine uns erwiesene Wohlthaten, nicht nur hier in der Zeit, unter fleißiger Bemühung, uns zu halten nach deinem Worte, dir opffern die Frucht unserer Lippen, die deinen Namen bekennen; sondern auch dort in der Ewigkeit, wenn wir in der unendlichen himmlischen Jubel-Freude vor dir erscheinen, und dir unaufhörlich dienen

nen

# I. ausgeschriebene Anordnungen. IIII

nen werden, mit der großen Schaar aller Außerwehlten, vor deinem Throne sagen: Halleluja! Heil und Preis, Ehre und Kraft, sey GOTT unserm HERRN!

Abba, lieber Vater! erhöre uns, um Christi, unsers Mittlers und Fürsprechers willen, Amen!

D.

## Am ersten Tage.

Statt der Epistel, Hebr. XIII. v. 7. usque 21. incl.

Statt des Evangelii, Rom, I. v. 1. usque 17. incl.

Text

Zur Vormittags-Predigt, Rom. I. v. 16. 17.

**I**ch schäme mich des Evangelii von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da seelig machet, alle die daran glauben, die Juden fürnehmlich, und auch die Griechen. Sintemahl darinnen offenbahret wird, die Gerechtigkeit, die für GOTT gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Text

Zur Nachmittags-Predigt, Hebr. XIII. v. 15. 16.

**S**o lasset uns nun opffern durch CHRISTUM, das Lob-Opffer, GOTT allezeit, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Wohl zu thun und mit zu theilen vergesset nicht, denn solche Opffer gefallen GOTT wohl.

## Am andern Tage.

Statt der Epistel, der XCIII Psalm.

Statt des Evangelii, Hebr. X, v. 19, usque 39. incl.

Text

Text

Zur Vormittags-Predigt, Hebr. X. v. 23. 24.  
**L**asset uns halten an der Bekännnuß der Hoffnung,  
 und nicht wancken, denn er ist treu, der sie verheiß-  
 sen hat. Und lasset uns untereinander unser selbst  
 wahrnehmen, mit reizen zur Liebe und guten  
 Wercken.

Text

Zur Nachmittags-Predigt, Psalm. XCIII. v. 5.  
**D**ein Wort ist eine rechte Lehre, Heiligkeit ist die  
 Zierde deines Hauses ewiglich.

Am dritten Tage.

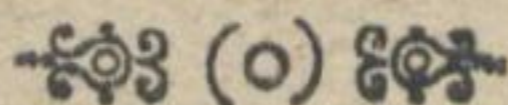
Statt der Epistel, das X. Capitul an die Römer.  
 Statt des Evangelii, Ioan. VII. v. 1. usque 18. incl.

Text

Zur Vormittags-Predigt, Ioan. VII. v. 16. usque 18. incl.  
**J**ESUS antwortete ihnen, und sprach: Meine  
 Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt  
 hat. So jemand will des Willen thun, der wird  
 innen werden, ob diese Lehre von GOTT sey, oder  
 ob ich von mir selbst rede. Wer von ihm selbst re-  
 det, der suchet seine eigene Ehre, wer aber suchet  
 die Ehre des, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaff-  
 tig, und ist keine Ungerechtigkeit an ihm.

Text

Zur Nachmittags-Predigt, Rom. X. v. 10. 11.  
**D**ieß ist das Wort vom Glauben, das wir predigen.  
 Denn so du mit deinem Munde bekennest JESUM,  
 daß er der HERR sey, und gläubest in deinem Her-  
 zen, daß ihn GOTT von den Todten auferwecket  
 hat, so wirst du selig. Denn, so man von Her-  
 zen gläubet, so wird man gerecht, und so man mit  
 dem Munde bekennet, so wird man selig. Denn  
 die Schrift spricht: Wer an ihn gläubet, wird  
 nicht zu Schanden werden.



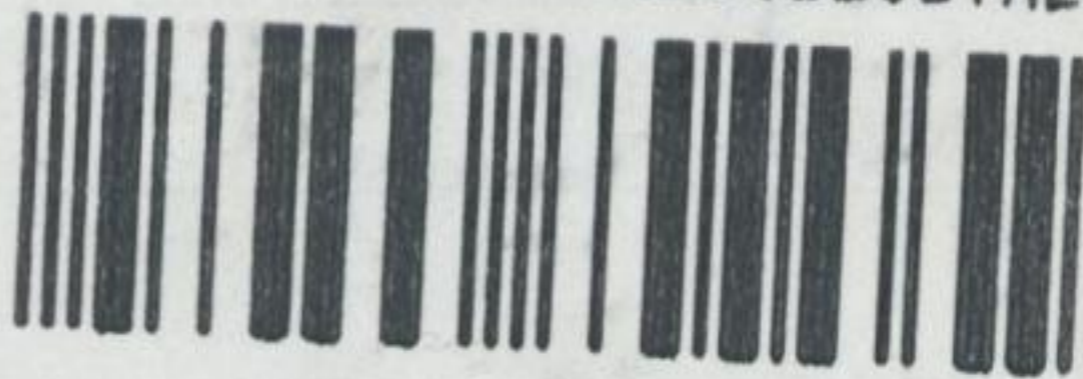
Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

11. Sep. 1993

10. Okt. 1996

24. März 1999

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0334329

III/9/280 JG 162/6, 85

